

Bericht/Antwort gem. KV M-V Federführend: 20.1 Abt. Kämmerei Beteiligt: I Bürgermeister II Senator III Senatorin 1 Büro der Bürgerschaft 01 Öffentlichkeitsarbeit / Pressestelle 10.4 Abt. Organisation und EDV 10.6 Abt. Gebäudemanagement 13.2 Theater und Veranstaltungszentrale 13.21 Veranstaltungszentrale 13.22 Märkte 13.23 Theater 13.3 Tourismuszentrale 13.4 Museum / Altstadt Ausstellung 20.5 Abt. Beteiligungs- und Fördermittelmanagement 32.5 Abt. Brandschutz 40.2 Stadtbibliothek 40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten 60 BAUAMT	Nr.	BA/2019/3274 öffentlich
	Datum:	05.11.2019
	Verfasser:	Bansemmer, Heike Spierling, Justine
Bericht zum 30.09. des Haushaltsjahres 2019		

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich		Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Anfrage / Antwort / Bericht
Öffentlich	13.11.2019	Finanzausschuss	Anfrage / Antwort / Bericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 34 Abs. 1 Kommunalverfassung M-V in Verbindung mit § 20 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik M-V ist die Gemeindevertretung während des Haushaltsjahres über den Stand des Haushaltsvollzuges zu unterrichten.

Mit dem vorliegenden Bericht an die Bürgerschaft über die haushalterischen Zwischenergebnisse zum Stichtag 30.09.2019 wird dieser Berichtspflicht Rechnung getragen. Im Zentrum der Betrachtung stehen dabei die wesentlichen Produkte.

Darüber hinaus werden erneut die in den Produktbeschreibungen festgelegten und durch die Bürgerschaft mit Haushaltsplan 2018/2019 beschlossenen Zielformulierungen der wesentlichen Produkte abgerechnet.

Anlage:

Bericht zum 30.09. des Haushaltsjahres 2019

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)



Bericht zum 30.09. des Haushaltsjahres 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. Ergebnisrechnung per 30.09.2019.....	6
3. Finanzrechnung per 30.09.2019	8
4. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung per 30.09.2019	11
4.1 Erträge	11
4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben	11
4.1.2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge.....	11
4.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.....	12
4.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte.....	12
4.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13
4.1.6 Zinserträge und sonstige Finanzerträge	13
4.1.7 Sonstige laufende Erträge	14
4.2 Aufwendungen.....	14
4.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen.....	14
4.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	16
4.2.3 Abschreibungen	17
4.2.4 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen.....	17
4.2.5 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen.....	18
4.2.6 Sonstige laufende Aufwendungen	18
5. Erläuterungen zu den wesentlichen Produkten	19
5.1 Teilhaushalt 01 – Verwaltungssteuerung.....	19
5.1.1 Produkt: 11130 – Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	19
5.2 Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste	21
5.2.1 Produkt: 11401 – Gebäudemanagement	21
5.2.2 Produkt: 11403 – Technikunterstützte Informationsverarbeitung	26
5.3 Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur.....	28
5.3.1 Produkt: 25101 – Stadtgeschichtliches Museum	28
5.3.2 Produkt: 26100 – Theater	33
5.3.3 Produkt: 57301 – BgA Märkte.....	36
5.3.4 Produkt: 57502 – BgA Veranstaltungszentrale	38
5.3.5 Produkt: 57503 – BgA Tourismuszentrale.....	40
5.4 Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung.....	43
5.4.1 Produkt: 57100 – Wirtschaftsförderung	43
5.5 Teilhaushalt 06 – Sicherheit und Ordnung.....	46
5.5.1 Produkt: 12600 – Brandschutz.....	46
5.6 Teilhaushalt 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten	48

5.6.1	Produkt: 21110 – Seeblick-Schule.....	48
5.6.2	Produkt: 21120 – Fritz-Reuter-Schule	50
5.6.3	Produkt: 21130 – Grundschule am Friedenshof.....	51
5.6.4	Produkt: 21140 – Rudolf-Tarnow-Schule.....	53
5.6.5	Produkt: 21150 – NN (Neue Grundschule).....	55
5.6.6	Produkt: 21520 – Ostsee-Schule.....	56
5.6.7	Produkt: 21530 – Bertolt-Brecht-Schule.....	58
5.6.8	Produkt: 27201 – Stadtbibliothek.....	60
5.6.9	Produkt: 36101 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	62
5.7	Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege.....	63
5.7.1	Produkt: 51103 – Städtebauförderung.....	63
5.7.2	Produkt: 54101 – Gemeindestraßen.....	66
5.8	Teilhaushalt 09 – Zentrale Finanzdienstleistungen	68
5.8.1	Produkt: 61101 – Steuern	68
6.	Erläuterungen zu wesentlichen Investitionsmaßnahmen der Hansestadt Wismar.....	70
6.1	Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste	70
6.1.1	Maßnahme: 1140312000 – EDV für alle Ämter.....	70
6.2	Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung.....	70
6.2.1	Maßnahme: 57100127912031 – Hafenerweiterung 2. BA	70
6.2.2	Maßnahme: 5710042 – Verkehrliche Anbindung des Gewerbegebietes Wismar – West 2. BA.....	70
6.2.3	Maßnahme: 5710041 – Planungsleistungen Erschließung Großgewerbestandort Wismar – Kritzow.....	71
6.3	Teilhaushalt 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten.....	71
6.3.1	Maßnahme: 2112012000 – Sanierung Fritz-Reuter-Schule.....	71
6.3.2	Maßnahme: 21150001 – Neubau Neue Grundschule.....	72
6.4	Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege.....	73
6.4.1	Maßnahme: 5410112121 – Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße (Unterführung).....	73
6.4.2	Maßnahme: 5410112124 – St. Marienkirchhof 5. BA.....	73
6.4.3	Maßnahme: 5410112131 – Bahnhofsbereich, einschl. Arkadengang	73
6.4.4	Maßnahme: 5410112152 – Claus- Jesup-Straße	73
6.4.5	Maßnahme: 5410112170 – Mecklenburger Straße 2. BA	74
6.4.6	Maßnahme: 5410112173 – Landgang (3. BA Redentin Ost)	74
6.4.7	Maßnahme: 5410112002 – Zugang Altstadt	74
6.4.8	5410112010 – Deckschichten – 1. BA Bürgermeister-Haupt-Straße	74
6.4.9	Maßnahme: 541011211 – Ersatzneubau der Brücke Poeler Straße über den Wallensteingraben mit Anpassung Straßenbau.....	75
7.	Kreditverbindlichkeiten.....	76
7.1	Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.....	76
7.2	Stand der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.....	76

1. Einleitung

Gemäß § 34 Abs. 1 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in Verbindung mit § 20 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) ist die Gemeindevertretung während des Haushaltsjahres über den Stand des Haushaltsvollzuges zu unterrichten. Mit dem vorliegenden Bericht werden die vorläufigen Ergebnisse des Haushaltsjahres 2019 zum Stichtag 30.09. bekannt gegeben.

Dargestellt werden zunächst die vorläufigen Daten der zusammengefassten Ertrags- und Aufwandspositionen im Betrachtungszeitraum 01.01.2019 – 30.09.2019, bevor im Anschluss die vorläufigen Ergebnisse der wesentlichen Produkte einzeln betrachtet werden. Maßgeblich für die Auswertung sind die Erträge und Aufwendungen der Ergebnisrechnung, da nur diese einer periodengerechten Verbuchung unterliegen. Als Ertrag wird in der doppelten Buchführung eine in Geld bewertete Vermögensmehrung, auch Ressourcenaufkommen, und als Aufwand entsprechend der in Geld bewertete Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen, auch Ressourcenverbrauch, innerhalb einer Rechnungsperiode bezeichnet. Generell gilt, dass Erträge und Aufwendungen nicht zwangsläufig mit Einzahlungen bzw. Auszahlungen verbunden sein müssen. Dies gilt insbesondere für die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen sowie für die korrespondierenden Abschreibungen.

Für die wesentlichen Produkte wurden zum Doppelhaushalt 2018/2019 Ziele und Kennzahlen formuliert, welche zum 30.09.2019 erneut abgerechnet werden. Kennzahlen sind Zahlenwerte, die eine quantitative Aussagekraft über den Zustand, die Eigenschaft, die Leistung oder die Wirkung des jeweiligen Produktes darstellen sowie das Ausmaß der angestrebten Zielerreichung aufzeigen.

Abschließend werden die aktuellen Umsetzungsstände der wesentlichsten städtischen Investitionsmaßnahmen sowie der Stand der Kreditverbindlichkeiten und Kreditermächtigungen zum Abrechnungstichtag dargestellt.

2. Ergebnisrechnung per 30.09.2019

Ergebnisrechnung																
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen	Zweck- gebundene Mehrerträge und ent- sprechende Aufwen- dungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen nach	%
			2019						2019		2019	2019	2019	2018	2018	2020
in €																
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		42.655.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.655.300,00	0,00	42.655.300,00	28.577.710,85	14.077.589,15	45.994.228,75	-17.416.517,90	0,00	67,00
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		23.490.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.490.500,00	989.379,13	24.479.879,13	17.395.271,04	7.084.608,09	19.320.665,38	-1.925.394,34	0,00	71,06
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.910.800,00	0,00	0,00	42.300,00	0,00	1.953.100,00	0,00	1.953.100,00	1.795.897,16	157.202,84	1.886.505,81	-90.608,65	0,00	91,95
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		2.413.400,00	0,00	0,00	-215.500,00	0,00	2.197.900,00	0,00	2.197.900,00	1.811.964,55	385.935,45	2.299.087,76	-487.123,21	0,00	82,44
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		785.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	785.200,00	0,00	785.200,00	729.280,33	55.919,67	1.191.282,72	-462.002,39	0,00	92,88
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	- Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		4.672.900,00	0,00	239.300,35	323.200,00	0,00	5.235.400,35	0,00	5.235.400,35	2.314.761,04	2.920.639,31	5.094.931,90	-2.780.170,86	0,00	44,21
10	+ Sonstige laufende Erträge		5.641.100,00	0,00	0,00	-148.448,38	0,00	5.492.651,62	0,00	5.492.651,62	2.807.087,96	2.685.563,66	6.237.735,25	-3.430.647,29	0,00	51,11
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)		81.569.200,00	0,00	239.300,35	1.551,62	0,00	81.810.051,97	989.379,13	82.799.431,10	55.431.972,93	27.367.458,17	82.024.437,57	-26.592.464,64	0,00	66,95
12	- Personalaufwendungen		22.252.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.252.000,00	0,00	22.252.000,00	14.110.152,13	8.141.847,87	23.581.618,46	-9.471.466,33	0,00	63,41
13	- Versorgungsaufwendungen		1.937.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.937.800,00	0,00	1.937.800,00	1.913.810,24	23.989,76	1.943.332,12	-29.521,88	0,00	98,76
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		19.251.800,00	0,00	269.173,89	1.551,62	-10.777,25	19.511.748,26	1.043.357,92	20.555.106,18	14.021.476,01	6.533.630,17	19.756.386,77	-5.734.910,76	0,00	68,21
15	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		11.762.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.762.600,00	0,00	11.762.600,00	3.335,46	11.759.264,54	55.572,99	-52.237,53	0,00	0,03
16	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		19.605.300,00	0,00	102.900,00	0,00	0,00	19.708.200,00	0,00	19.708.200,00	14.825.818,15	4.882.381,85	18.942.437,57	-4.116.619,42	0,00	75,23
18	- Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		3.128.200,00	0,00	-131.573,54	0,00	0,00	2.996.626,46	0,00	2.996.626,46	1.658.227,12	1.338.399,34	2.692.505,30	-1.034.278,18	0,00	55,34
20	- Sonstige laufende Aufwendungen		3.560.300,00	0,00	-1.200,00	0,00	10.777,25	3.569.877,25	0,00	3.569.877,25	2.575.573,47	994.303,78	4.022.184,08	-1.446.610,61	0,00	72,15
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)		81.498.000,00	0,00	239.300,35	1.551,62	0,00	81.738.851,97	1.043.357,92	82.782.209,89	49.108.392,58	33.673.817,31	70.994.037,29	-21.885.644,71	0,00	59,32

Ergebnisrechnung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhan- g (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen	Zweck- gebundene Mehrerträge und ent- sprechende Aufwen- dungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen nach	%	
			2019						2019		2019	2019	2019	2018	2018		2020
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
22	ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)		71.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71.200,00	-53.978,79	17.221,21	6.323.580,35	-6.306.359,14	11.030.400,28	-4.706.819,93	0,00		
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.157,62	-1.157,62	0,00	1.157,62	0,00		
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)		71.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71.200,00	-53.978,79	17.221,21	6.324.737,97	-6.307.516,76	11.030.400,28	-4.705.662,31	0,00		
26	- Einstellung in die Kapitalrücklage		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
27	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
28	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
29	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
30	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Nummer 25 zuzüglich Nummern 27, 29 und 30 zuzüglich Nummern 26 und 28)		71.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71.200,00	-53.978,79	17.221,21	6.324.737,97	-6.307.516,76	11.030.400,28	-4.705.662,31	0,00		
	nachrichtlich:																
32	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.583.853,13	4.583.853,13	-4.583.853,13	0,00	0,00		
33	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 31 und 32)		71.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71.200,00	-53.978,79	17.221,21	1.740.884,84	-1.723.663,63	6.446.547,15	-4.705.662,31	0,00		

3. Finanzrechnung per 30.09.2019

Finanzrechnung																
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- han- g (Ifd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende -auszah- lungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen nach	%
			2019					2019		2019	2019	2019	2018	2018	2020	
in €																
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		42.655.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.655.300,00	0,00	42.655.300,00	28.880.203,94	13.775.096,06	45.552.236,04	-16.672.032,10	0,00	67,71
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		16.379.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.379.300,00	1.606.856,30	17.986.156,30	17.983.521,82	2.634,48	20.694.225,04	-2.710.703,22	0,00	99,99
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		2.067.500,00	0,00	0,00	42.300,00	0,00	2.109.800,00	308,30	2.110.108,30	1.749.595,69	360.512,61	2.372.357,44	-622.761,75	0,00	82,91
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		2.413.400,00	0,00	0,00	-215.500,00	0,00	2.197.900,00	0,00	2.197.900,00	1.882.175,56	315.724,44	2.279.491,87	-397.316,31	0,00	85,64
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		785.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	785.900,00	0,00	785.900,00	702.972,62	82.927,38	1.235.768,79	-532.796,17	0,00	89,45
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		2.603.900,00	0,00	239.300,35	323.200,00	0,00	3.166.400,35	17,63	3.166.417,98	2.303.933,66	862.484,32	3.742.449,13	-1.438.515,47	0,00	72,76
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		3.952.700,00	0,00	0,00	-148.448,38	0,00	3.804.251,62	0,00	3.804.251,62	2.826.848,70	977.402,92	3.762.982,27	-936.133,57	0,00	74,31
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)		70.858.000,00	0,00	239.300,35	1.551,62	0,00	71.098.851,97	1.607.182,23	72.706.034,20	56.329.251,99	16.376.782,21	79.639.510,58	-23.310.258,59	0,00	77,48
11	- Personalauszahlungen		20.860.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.860.000,00	0,00	20.860.000,00	14.199.736,12	6.660.263,88	19.111.418,36	-4.911.682,24	0,00	68,07
12	- Versorgungsauszahlungen		2.585.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.585.900,00	0,00	2.585.900,00	2.504.381,98	81.518,02	2.514.795,88	-10.413,90	0,00	96,85
13	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		19.283.600,00	0,00	269.173,89	1.551,62	1.222,75	19.555.548,26	1.086.420,83	20.641.969,09	14.386.373,68	6.255.595,41	19.568.645,85	-5.182.272,17	0,00	69,69
14	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		19.605.300,00	0,00	102.900,00	0,00	0,00	19.708.200,00	0,00	19.708.200,00	14.762.965,61	4.945.234,39	19.094.103,57	-4.331.137,96	0,00	74,91
15	- Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		3.128.200,00	0,00	-131.573,54	0,00	0,00	2.996.626,46	207.824,58	3.204.451,04	1.701.054,79	1.503.396,25	2.700.611,07	-999.556,28	0,00	53,08
17	- Sonstige laufende Auszahlungen		3.408.500,00	0,00	-1.200,00	0,00	-1.222,75	3.406.077,25	7,00	3.406.084,25	2.443.551,61	962.532,64	3.266.741,14	-823.189,53	0,00	71,74
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)		68.871.500,00	0,00	239.300,35	1.551,62	0,00	69.112.351,97	1.294.252,41	70.406.604,38	49.998.063,79	20.408.540,59	66.256.315,87	-16.258.252,08	0,00	71,01
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)		1.986.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.986.500,00	312.929,82	2.299.429,82	6.331.188,20	-4.031.758,38	13.383.194,71	-7.052.006,51	0,00	
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.701,02	-12.701,02	3.274,87	9.426,15	0,00	
21	- Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)		1.986.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.986.500,00	312.929,82	2.299.429,82	6.343.889,22	-4.044.459,40	13.386.469,58	-7.042.580,36	0,00	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		19.122.700,00	0,00	0,00	1.378.402,99	0,00	20.501.102,99	61.799.947,62	82.301.050,61	4.646.863,68	77.654.186,93	18.524.210,21	-13.877.346,53	0,00	5,65

Finanzrechnung

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- han- g (Hfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende -auszah- lungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen nach	%	
			2019						2019		2019	2019	2019	2018	2018	2020	
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		133.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	133.100,00	0,00	133.100,00	412.563,62	-279.463,62	112.546,42	300.017,20	0,00	309,97	
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		1.712.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.712.600,00	0,00	1.712.600,00	349.093,42	1.363.506,58	2.911.681,62	-2.562.588,20	0,00	20,38	
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16,25	-16,25	0,00	16,25	0,00		
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		9.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.200,00	0,00	9.200,00	12.201,79	-3.001,79	21.129,94	-8.928,15	0,00	132,63	
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.157,62	-1.157,62	0,00	1.157,62	0,00		
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)		20.977.600,00	0,00	0,00	1.378.402,99	0,00	22.356.002,99	61.799.947,62	84.155.950,61	5.421.896,38	78.734.054,23	21.569.568,19	-16.147.671,81	0,00	6,44	
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		1.503.800,00	0,00	-154.378,80	0,00	-172.688,75	1.176.732,45	26.353.218,47	27.529.950,92	4.062.439,32	23.467.511,60	1.635.877,02	2.426.562,30	0,00	14,76	
33	- Auszahlungen für Sachanlagen		22.891.300,00	0,00	154.378,80	1.378.402,99	172.688,75	24.596.770,54	35.528.200,58	60.124.971,12	5.666.182,80	54.458.788,32	21.470.683,99	-15.804.501,19	0,00	9,42	
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
36	- Auszahlungen für Vorräte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)		24.395.100,00	0,00	0,00	1.378.402,99	0,00	25.773.502,99	61.881.419,05	87.654.922,04	9.728.622,12	77.926.299,92	23.106.561,01	-13.377.938,89	0,00	11,10	
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)		-3.417.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.417.500,00	-81.471,43	-3.498.971,43	-4.306.725,74	807.754,31	-1.536.992,82	-2.769.732,92	0,00		
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 22 und 39)		-1.431.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.431.000,00	231.458,39	-1.199.541,61	2.037.163,48	-3.236.705,09	11.849.476,76	-9.812.313,28	0,00		
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		7.646.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.646.700,00	1.059.200	8.705.900,00	3.412.219,62	5.293.680,38	0,00	3.412.219,62	0,00	39,19	
42	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		3.236.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.236.000,00	21.212,41	3.257.212,41	2.362.574,87	894.637,54	3.069.566,06	-706.991,19	0,00	72,53	
43	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		4.300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.300.000,00	0,00	4.300.000,00	3.412.219,62	887.780,38	0,00	3.412.219,62	0,00	79,35	
44	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)		110.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	110.700,00	1.037.987,59	1.148.687,59	-2.362.574,87	3.511.262,46	-3.069.566,06	706.991,19	0,00		
45	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.547.385,95	-3.547.385,95	-10.208,24	3.557.594,19	0,00		

Finanzrechnung

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- wei- s auf An- han- g (Hfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende -auszah- lungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen nach	%
			2019						2019		2019	2019	2019	2018	2018	2020
in €																
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
46	Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Summe der Nummern 40, 44 und 45)		-1.320.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.320.300,00	1.269.445,98	-50.854,02	3.221.974,56	-3.272.828,58	8.769.702,46	-5.547.727,90	0,00	
	nachrichtlich:															
47	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 22 und 42)		-1.249.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.249.500,00	291.717,41	-957.782,59	3.981.314,35	-4.939.096,94	10.316.903,52	-6.335.589,17	0,00	
48	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
49	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 47 und 48)		-1.249.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.249.500,00	291.717,41	-957.782,59	3.981.314,35	-4.939.096,94	10.316.903,52	-6.335.589,17	0,00	
	darunter:															
	Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres [Einzahlungen in Nummer 30 (Sonstige Investitionseinzahlungen) und Auszahlung in Nummer 17 (Sonstige laufende Auszahlungen) enthalten]		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres aus dem investiven Bereich [Einzahlung in Nummer 9 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlung in Nummer 37 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

4. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung per 30.09.2019

4.1 Erträge

4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Im städtischen Haushalt 2019 wurden „Steuern und ähnliche Abgaben“ in Höhe von 42.655.300 EUR veranschlagt. Zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 wies diese Ertragsposition einen Stand in Höhe von 28.577.710,85 EUR auf, was einer Erfüllung von 67,00 % entspricht (vgl. Ergebnisrechnung Z. 1). Hierunter fallen zum einen die Grund- und Gewerbesteuer mit einem Ansatz von insgesamt 25.066.100 EUR und einem bisherigen Erfüllungsstand von 18.581.576,04 EUR, zum anderen der Gemeindeanteil am Aufkommen der Einkommens- und Umsatzsteuer mit einem Ansatz von insgesamt 14.772.300 EUR und einem Erfüllungsstand von 7.667.077,33 EUR. Letztere verzeichnen zum 30.09.2019 eine niedrige Erfüllung, da die Zuweisung und damit verbunden die ertragswirksame Verbuchung des Gemeindeanteils des 3. Quartals grundsätzlich erst im 4. Quartal des jeweiligen Haushaltsjahres erfolgt. Hinzu kommen die örtlichen Verbrauchs- und Aufwandssteuern (Vergnügungs-, Hunde- und Übernachtungssteuer) mit einem Gesamtansatz von 1.015.000 EUR und einem Erfüllungsstand von insgesamt 930.301,78 EUR, sowie der Familienlastenausgleich mit einem Ansatz von 1.801.900 EUR und einem Erfüllungsstand von 1.398.755,70 EUR. Die Erträge aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer weisen zum Abrechnungstichtag bereits eine überdurchschnittliche Erfüllung in Höhe von 149.789,25 EUR aus, was den ursprünglichen Planwert in Höhe von 132.000 EUR um 17.789,25 EUR übersteigt.

4.1.2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Im Haushalt der Hansestadt Wismar sind für das Jahr 2019 „Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge“ mit einem Ansatz in Höhe von 23.490.500 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 2). Aufgrund der erfolgten Übertragung von Haushaltsmitteln aus Vorjahren (insbesondere für die Anpassungsbaggerung im Bereich Wirtschaftsförderung) gemäß § 15 GemHVO-Doppik erhöhte sich die Ermächtigung dieser Ertragsposition um 989.379,13 EUR auf nunmehr 24.479.879,13 EUR. Der vorläufige Stand der „Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträge“ weist im Abrechnungszeitraum einen Stand in Höhe von insgesamt 17.395.271,04 EUR auf, was einer durchschnittlichen Erfüllung von 71,06 % entspricht.

Unter diese Ertragsposition fallen zum einen die Schlüsselzuweisungen mit einem Ansatz von 11.005.300 EUR und einem Erfüllungsstand von 7.859.005,65 EUR, zum anderen die sonstigen allgemeinen Zuweisungen sowie die Zuweisungen für übertragene Aufgaben gem. §§ 15 und 16 FAG M-V. Die hier veranschlagten Mittel in Höhe von insgesamt 5.012.300 EUR konnte nach Abschluss der ersten drei

Quartale mit 3.743.621,01 EUR zu 74,69 % durchschnittlich erfüllt werden. Hinzu kommen weitere Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke aus den verschiedensten Bereichen der Verwaltung (bspw. Theater, Kirchen, Förderung von Kindern) mit einer Ermächtigung von insgesamt 361.700 EUR und einem Stand zum Stichtag von 347.458,30 EUR. Auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten werden im Bereich der Zuwendungen verbucht. Der Gesamtansatz dieser Ertragsposition beträgt zum Haushaltsjahr 2019 insgesamt 7.111.200 EUR. Da die Verbuchung dieser Ertragsposition erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erfolgt, sind zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 noch keine ergebniswirksamen Erträge darstellbar. Aufgrund der noch ausstehenden Verbuchung dieser Erträge liegen die Erfüllungsstände üblicherweise weit unter den zum 30.09.2019 zu erwartenden 75 %. Auf Grund der erhaltenden Zuweisung aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds Mecklenburg-Vorpommern in Höhe von 3.368.936,08 EUR sowie einer weiteren Zuweisung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Höhe von 2.080.000,00 EUR aus der Konsolidierungsvereinbarung konnte dennoch ein Erfüllungsstand in Höhe von 71,06 % erreicht werden.

4.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Zum Haushalt 2019 wurden „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ in Höhe von 1.910.800 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 4). Im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 13 GemHVO-Doppik wurde die Gesamtermächtigung dieser Ertragsposition um 42.300 EUR auf nunmehr 1.953.100 EUR erhöht.

Zum 30.09.2019 beträgt der Stand der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte insgesamt 1.795.897,16 EUR. Dies entspricht einem überdurchschnittlichen Erfüllungsstand in Höhe von 91,95 %. Bis zum 30.09.2019 konnten einerseits höhere Verwaltungsgebühren (Ansatz: 958.900 EUR, Erfüllung: 821.357,22 EUR) vereinnahmt werden. Dies betrifft insbesondere die Bereiche der Bauordnung (Ansatz: 110.000 EUR, Erfüllung: 150.061,71 EUR), der Verkehrsangelegenheiten (Ansatz: 450.000 EUR, Erfüllungsstand: 377.733,73 EUR) sowie den Bereich des Einwohnermeldewesens (Ansatz: 230.000 EUR, Erfüllungsstand: 147.649,80 EUR). Darüber hinaus konnten auch höhere Benutzungsgebühren (Ansatz: 390.300 EUR, Erfüllung: 308.865,32 EUR), vor allem im Bereich der Straßenverwaltung (Ansatz: 95.000 EUR, Erfüllung: 106.015,00 EUR) und des Friedhofes (Ansatz: 159.100 EUR, Erfüllungsstand: 117.607,00 EUR) vereinnahmt werden.

4.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Im städtischen Haushalt 2019 wurden „privatrechtliche Leistungsentgelte“ mit einem Planwert in Höhe von 2.413.400 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 5). Um die Vorgaben des Landes hinsichtlich einer ordnungsgemäßen statistischen Verbuchung zu gewährleisten, wurde die Gesamtermächtigung in 2019 in dieser Ertragsposition um 215.500 EUR auf nunmehr 2.197.900 EUR reduziert. Die

fälschlicherweise hier veranschlagten Erträge werden stattdessen als „sonstige laufende Erträge“ an anderer Stelle (vgl. Ergebnisrechnung Z. 10) verbucht.

Der Erfüllungsstand der privatrechtlichen Leistungsentgelte beträgt zum Stichtag 30.09.2019 insgesamt 1.811.964,55 EUR, was 82,44 % der Gesamtermächtigung entspricht. Unter diese Ertragsposition fallen insbesondere Erträge wie Mieten und Pachten, Erbbauzinsen mit einem Ansatz von 1.707.100 EUR und einer Erfüllung von 1.379.317,83 EUR sowie die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte mit einer Gesamtermächtigung in Höhe von 442.800 EUR und einem stichtagsbezogenen Saldo von 422.306,89 EUR. Der ursprüngliche Planansatz der sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von 658.300 EUR wurde aufgrund einer unterjährig durchgeführten Kontenkorrektur in Höhe von 215.500 EUR im Bereich Museum reduziert. Die irrtümlich als Leistungsentgelte geplanten Erträge werden nunmehr in der Ertragsposition „sonstige laufende Erträge“ als Verkaufserlöse verbucht.

4.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Zum Haushalt 2019 wurden „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ mit einem Gesamtansatz in Höhe von 785.200 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 6). Der Erfüllungsstand dieser Ertragsposition beträgt zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 insgesamt 729.280,33 EUR. Dies entspricht einer überdurchschnittlichen Erfüllung von bereits 92,88 %. Unter diese Ertragsposition fallen unter anderem diverse Kostenerstattungen und Kostenumlagen bspw. der Bereiche Personal (Ansatz: 54.000 EUR, Erfüllung: 59.857,46 EUR), Schulträgeraufgaben (Ansatz: 104.000 EUR, Erfüllung: 89.621,61 EUR), Tourismusförderung (Ansatz: 50.000 EUR, Erfüllung: 74.711,96 EUR) und Bauordnung (Ansatz: 330.000 EUR, Erfüllung: 310.939,68 EUR). Letztgenannte Position umfasst u.a. die Auslagerstattung für Statikprüfungen (Ansatz: 250.000 EUR), die mit einer Erfüllung von 256.749,30 EUR deutlich über dem Soll liegt. Die Erträge korrespondieren mit den entsprechenden Aufwendungen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen. Insgesamt verläuft diese Ertragsposition jedoch planmäßig.

4.1.6 Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Für das Haushaltsjahr 2019 wurden „Zinserträge und sonstige Finanzerträge“ mit einem Planwert in Höhe von 4.672.900 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 9). Insgesamt wurde die Ermächtigung im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung um 562.500,35 EUR auf nunmehr 5.235.400,35 EUR erhöht. Diese Ansatzveränderung resultiert zum einen aus der ordnungsgemäßen Verbuchung der Finanzerträge in Höhe von 323.200 EUR, zum anderen aus den verbuchten überplanmäßigen Bewilligungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung in Höhe von 239.300,35 EUR, die zur finanziellen Absicherung der Gefahrenabwehrmaßnahme im Wismarer Hafen zwingend notwendig waren. Der Erfüllungsstand der Zinserträge und sonstigen Finanzerträge beträgt zum 30.09.2019 insgesamt 2.314.761,04 EUR, was einer Erfüllung von 44,21 % entspricht. Hierunter fallen insbesondere die Erträge aus Sondervermögen in Höhe

von 2.115.300 EUR, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern für die Beamten darstellen und erst zum Jahresabschluss ergebniswirksam verbucht werden, die Vollverzinsung der Gewerbesteuer (Plan: 132.000 EUR, Erfüllung: 149.789,25 EUR) sowie die Finanzerträge aus den Beteiligungen mit einer Ermächtigung von 2.988.000,35 EUR. Die Ausschüttungen des Krankenhauses, der E.DIS AG und der Wohnungsbaugesellschaft mbH konnten bereits bis zum 30.09.2019 vereinnahmt werden (Erfüllung: 2.151.018,91 EUR). Die Erträge aus den Gewinnausschüttungen des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes (1.220.000 EUR) und der Seniorenheime der Hansestadt Wismar (30.000 EUR) werden für das vierte Quartal erwartet.

4.1.7 Sonstige laufende Erträge

Für das Haushaltsjahr 2019 wurden „Sonstige laufende Erträge“ in Höhe von 5.641.100 EUR veranschlagt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 10). Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde der Gesamtansatz um 148.448,38 EUR auf insgesamt 5.492.651,62 EUR vermindert. Zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 weist diese Ertragsposition einen Erfüllungsstand von 2.807.087,96 EUR aus, was einen prozentualen Anteil von 51,11 entspricht. Hierunter fallen vor allem Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von 209.573,98 EUR (Ansatz: 1.411.200 EUR), weitere sonstige laufende Erträge in Höhe von 2.579.097,02 EUR (Ansatz: 3.802.451,62 EUR) u. a. mit den wesentlichen Positionen Ordnungrechtliche Erträge (Bußgelder, Verwarnungsgelder) sowie Säumnis-, und Mahngebühren in Höhe von insgesamt 535.977,40 EUR, Konzessionsabgaben der Stadtwerke Wismar GmbH und der E.DIS AG in Höhe von insgesamt 1.360.011,42 EUR, verschiedene Verkaufserlöse in Höhe von 423.410,19 EUR und Rückerstattungen Personal in Höhe von 60.883,69 EUR. Die unterdurchschnittliche Erfüllungsrate zum 30.09.2019 resultiert zum einen aus geplanten, jedoch nicht getätigten Grundstücksverkäufen. Zum anderen führte ein sechs Wochen anhaltender, technischer Fehler in der Finanzsoftware zu erheblichen Problemen bei der Einholung von ordnungsrechtlichen Erträgen sowie Mahn- und Säumnisgebühren.

4.2 Aufwendungen

4.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Durch die Aufstellung des Doppelhaushaltes 2018/2019 erstreckt sich auch der Stellenplan, jeweils einzeln aufgestellt, über beide Haushaltsjahre. Auf dieser Grundlage wurden die derzeitigen Personal- und Versorgungsaufwendungen bereits im Jahr 2017 geplant. Die kalkulierten Gesamtaufwendungen im Jahr 2019 betragen 24.189.800,00 EUR. Die IST-Aufwendungen ergeben sich aus der täglichen Personalarbeit, inkl. aller Personalentscheidungen, einzelfallbezogenen Änderungen (z.B. durch Krankheit oder Dienstunfähigkeit) sowie Änderungen der einschlägigen Vorschriften im Tarif- und Beamtenrecht.

Zum Stichtag des 30.09.2019 waren noch 8.161.329,51 EUR (33,74%) der Personal- und Versorgungsaufwendungen verfügbar. Die Entwicklung der jeweiligen Erfüllungsstände auf den Produktkonten erfolgt entsprechend der dortigen Darstellungen und somit überwiegend erwartungsgemäß.

Die Dienstbezüge der Arbeitnehmer sowie der Beamten beanspruchen den größten Anteil der Personal- und Versorgungsaufwendungen. Zum Stichtag sind die IST-Werte prozentual unterhalb der Planansätze geblieben (Dienstbezüge Arbeitnehmer: IST 8.645.288,70 € (68,13%); Dienstbezüge Beamte: IST 2.923.910,58 EUR (65,76%)). Die stichtagsbezogene Betrachtung für weitere im Zusammenhang stehende Aufwendungen, u.a. für Leistungen der Sozialversicherung (74,9%) sowie für Leistungen zur Zusatzversorgungskasse (69,89%) verlaufen ebenfalls planmäßig.

Alle Versorgungsaufwendungen werden durch vom Kommunalen Versorgungsverband M-V festgesetzte Umlagesätze ermittelt, wobei gleichzeitig Personalfälle der Hansestadt Wismar sowie allgemeine Kostenstrukturen der Solidargemeinschaft berücksichtigt werden.

Für die in diesem Zusammenhang zu zahlenden Allgemeine Umlage wurde zum Stichtag der Ansatz bereits zu 97,97 % genutzt. Eine weitere Abschlagszahlung ist zum 01.10.2019 fällig.

Der Ansatz für Aufwendungen für Beihilfen sowie für die Freie Heilfürsorge wurde zum Stichtag 30.09.2019 zu 91,55% ausgeschöpft. Hauptursächlich hierfür sind hohe medizinische Kosten bei den Beamten des feuerwehrtechnischen Dienstes. Auch hier sind noch weitere Aufwendungen zu erwarten. Eine Erhöhung des Bemessungsfaktors sowie des Jahresumlagegrundbetrages führten im Haushaltsjahr 2019 zu einem erhöhten Aufwand bei der an den Kommunalen Versorgungsverband M-V abzuführenden Versorgungsrücklage. Dies führt zu einer Überschreitung des Aufwandes um 63.471,64 EUR. Ein weiterer Aufwand ist hierzu in diesem Jahr nicht zu erwarten. Da die Personal- und Versorgungsaufwendungen einem separaten Deckungskreis unterliegen, erfolgt der Ausgleich dieser Mehraufwendungen durch zu erwartenden Einsparungen bei den Dienstbezügen für Arbeitnehmer und Beamte.

Weiterhin sind auf Grund der Satzung des Kommunalen Versorgungsverbandes Mecklenburg Vorpommern im Bereich der Beamtenversorgung Dienstherrenanteile bei vorzeitiger Pensionierung, also vor dem Erreichen der regulären Altersgrenze, zu tragen. Die aktuellen Gegebenheiten führten zum Stichtag 30.09.2019 zur Überschreitung der geplanten Ansätze (147,84%). Bis zum Ende des Jahres sind weiteren Zahlungen zu erwarten. Auch hier erfolgt der Kontenausgleich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

Die Verbuchung von Rückstellungen führt nicht zu Auszahlungen. Eine Darstellung der Buchungen erfolgt erst zum Abschluss des Haushaltsjahres.

Im Ergebnis kann zusammengefasst werden, dass die Kombination aus der internen Stellenplanungen, Mitteilung der Umlagesätze, Entwicklungen der Tarife und Besoldung sowie in der täglichen Personalarbeit direkten Einfluss auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen haben. Die gegenseitige Deckungsfähigkeit ermöglicht dabei eine übergreifende Betrachtung, wobei regelmäßig zwischen Tarifbeschäftigten und Beamtinnen sowie Beamten unterschieden werden muss. Die Sonderstellung der Beamten der Berufsfeuerwehr (z.B. Freie Heilfürsorge) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Freiwilligen Feuerwehr sind dabei zu berücksichtigen.

4.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ wurden im Haushalt 2019 Mittel in Höhe von 19.251.800 EUR bereitgestellt (vgl. Ergebnisrechnung Z. 14). Infolge der Anwendung der flexiblen Haushaltsführung, insbesondere durch die Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln, erhöhte sich die Gesamtermächtigung um insgesamt 1.303.306,18 EUR auf nunmehr 20.555.106,18 EUR. Davon wurden bis zum 30.09.2019 insgesamt 14.021.476,01 EUR verausgabt. Dies entspricht einer Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Mittel von 68,21 %.

Unter diese Aufwandsposition fallen zum einen die Aufwendungen für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Dienstgebäude und Schulen wie Energie, Wasser, Abfall, Heizung, Reinigung, Schornsteinfeger, Straßenreinigung, Bewachung und Versicherungen mit einer Ermächtigung von 4.125.314 EUR und einer Erfüllung zum Stichtag von 2.103.518,83 EUR. Zum anderen werden Mittel für die Unterhaltung und die Bewirtschaftung von Grundstücken, Außenanlagen, Gebäuden und Gebäudeeinrichtungen, die Immobilienverwaltung, Bewirtschaftung St. Marien und Rathauskeller, Unterhaltung der Gleisanlagen und wasserwirtschaftlichen Anlagen, die Pflege der Kriegsgräber und Gemeinschaftsgrabanlagen, Unterhaltung von Kunstgegenständen, Fahrzeugunterhaltung-, Wartungs- und Instandsetzungskosten, Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Reparatur und Wartung technischer Geräte in dieser Aufwandsposition abgebildet. Von den 3.360.185,25 EUR veranschlagten Mitteln wurden zum 30.09.2019 insgesamt 2.503.155,69 EUR verausgabt.

Für Essenskosten, Schülerbetreuung, Labor- und Werkstättenbedarf, Sanitärverbrauchsmaterial, Lehr- und Unterrichtsmittel, Lernmittel, Schulbücher, sonstige Sachleistungen und Verbrauchsmaterialien, Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, Aufwendungen für vorbereitende Untersuchungen und elektronische Registerführung wurden 853.026,93 EUR im Haushalt zur Verfügung gestellt, 544.175,88 EUR wurden davon bereits in Anspruch genommen.

Für Kostenerstattungen und Auslagererstattungen wurden Mittel in Höhe von 12.144.000 EUR bereitgestellt, von denen zum Stichtag 30.09.2019 insgesamt 8.952.689,32 EUR verausgabt wurden. Hierbei handelt es sich insbesondere um Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich wie Kindertageseinrichtungen, Tagesmütter und Hort, Kostenerstattungen durch Sportförderungen, Auslagererstattungen für Statikprüfungen sowie Kostenerstattungen für Straßenunterhaltung und Öffentliches Grün an den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar.

Für sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen und Bestattungsleistungen an Dritte wurden im Haushalt 2019 Mittel in Höhe von 72.380 EUR bereitgestellt, von denen zum 30.09.2019 insgesamt 57.454,34 EUR aufgewendet wurden.

4.2.3 Abschreibungen

Der Planansatz der „Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen“ beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 11.762.600 EUR (vgl. Ergebnisrechnung Z. 15). Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden grundsätzlich einmal jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht. Dennoch sind unterjährig gebuchte außerplanmäßige Abschreibungen auf Schrank- und Regalsysteme sowie Bürodrehstühle in Höhe von 3.335,46 EUR, insbesondere im Bereich der Berufsfeuerwehr und freiwilligen Feuerwehr, zu verzeichnen.

Abschreibungen auf das Umlaufvermögen sind derzeit nicht vorhanden (vgl. Ergebnisrechnung Z. 16).

4.2.4 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Im städtischen Haushalt 2019 wurden für „Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen“ Mittel in Höhe von 19.605.300 EUR bereitgestellt. Diese Mittel mussten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung um 102.900,00 EUR auf nunmehr 19.708.200 EUR erhöht werden, da durch den Beschluss der neuen Sportförderrichtlinie zusätzliche Gelder benötigt wurden.

Zum 30.09.2019 wurde ein Ergebnis von 14.825.818,15 EUR verbucht (vgl. Ergebnisrechnung Z. 17). Dies entspricht 75,23 % der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel. Unter diese Aufwandsposition fallen u.a. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, an Gemeinden und Gemeindeverbände, an den sonstigen privaten Bereich sowie an Verbände und Vereinigungen in Höhe von 1.328.603,96 EUR (Ansatz: 1.575.800 EUR), die Gewerbesteuerumlage in Höhe von 744.714,05 EUR (Ansatz: 1.478.000 EUR) sowie die Kreisumlage in Höhe von 12.778.623 EUR (Ansatz: 16.654.400 EUR). Die Gewerbesteuerumlage verzeichnet zum Stichtag eine geringere Auslastung. Ursächlich dafür sind die Abrechnungszeitpunkte der einzelnen Quartale, da diese grundsätzlich erst im nächsten Quartal erfolgen. So ergibt sich zum Jahresende 2019 aller Voraussicht nach eine plangemäße Erfüllung. Dagegen ist bei der Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2019 tendenziell mit höheren Aufwendungen zu rechnen, da einerseits die Hansestadt Wismar durch

das gute Steuerjahr 2017 einer höheren Steuerkraftmesszahl unterliegt und andererseits der Landkreis Nordwestmecklenburg den Kreisumlagesatz für 2019 von 39,30 % auf 39,85 % auf Grundlage seiner Haushaltssatzung 2019/2020 erhöht hat. Der Mehrbedarf ist im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zu decken.

4.2.5 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Im Haushalt 2019 wurden für „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ Mittel in Höhe von 3.128.200 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde der Ansatz um 131.573,54 EUR auf nunmehr 2.996.626,46 EUR reduziert, um die im Teilhaushalt 06 – Sicherheit und Ordnung – durch die MS Eltra entstandenen Mehraufwendungen auszugleichen. Im Abrechnungszeitraum 01.01.2019 – 30.09.2019 wurden diese Mittel mit insgesamt 1.658.227,12 EUR in Anspruch genommen (vgl. Ergebnisrechnung Z. 19). Dies entspricht 55,34 % der Gesamtermächtigung. Unter dieser Aufwandsposition werden Zinsaufwendungen und Finanzaufwendungen an den inländischen Geldmarkt (Kreditinstitute) in Höhe von 1.627.395,72 EUR sowie sonstige Zinsen / Finanzaufwendungen in Höhe von 36.196,48 EUR verbucht. Die geringen Zinsaufwendungen resultieren zum einen aus der Umschuldung bestehender Kredite mit nunmehr besseren Zinskonditionen und zum anderen durch die Nichtinanspruchnahme von Kassenkrediten.

4.2.6 Sonstige laufende Aufwendungen

Für sonstige laufende Aufwendungen wurden im Haushalt 2019 Mittel in Höhe von 3.560.300 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde die Ermächtigung dieser Aufwandsposition um insgesamt 9.577,25 EUR auf nunmehr 3.569.877,25 EUR verringert. Der Erfüllungsstand zum 30.09.2019 beträgt 2.575.573,47 EUR, was einer planmäßigen Erfüllung von 72,15 % entspricht. Unter diese Aufwandsposition fallen u.a. Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Dienstreisen, Aufwendungen für Dienst- und Schutzbekleidung, Mieten, Pachten und Erbbauzinsen, Leasing und Miete technische Geräte, Honorare-, Gerichts-, Anwalts-, Notar- und Gerichtsvollzieherkosten, Mitgliedsbeiträge, Bürobedarf, Post- und Fernmeldegebühren, Mittel für Veranstaltungen, Schülerunfallversicherungen, Abgang von Forderungen, Kapitalertragssteuer, Kommunalwahlen sowie Zuwendungen an Fraktionen.

5. Erläuterungen zu den wesentlichen Produkten

5.1 Teilhaushalt 01 – Verwaltungssteuerung

5.1.1 Produkt: 11130 – Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

5.1.1.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	12.600	0,00	84,92	684,92		5,44
Aufwendungen	391.100	110.167,25	223.366,51	339.037,77		86,69
Saldo	-378.500	-110.167,25	-223.281,59	-338.352,85		

Erträge: Im Haushaltsjahr 2019 beträgt der Gesamtansatz der Erträge für das wesentliche Produkt „Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ 12.600 EUR. Nach Abschluss des dritten Quartals 2019 konnten Erträge in Höhe von 684,92 EUR vereinnahmt werden. Dies entspricht lediglich 5,44 % des Planansatzes. Die Teilnahmegebühren aus dem 14. Wismarer Backsteinbaukunstkongresses in Höhe von 3.600 EUR sowie die Erträge aus Sponsoring in Höhe von 6.200 EUR konnten zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 noch nicht verzeichnet werden. Gleiches gilt für die für den Kongress geplanten Zuweisungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Höhe von 2.000 EUR.

Die tatsächlich vereinnahmten Erträge in Höhe von 684,92 EUR resultieren zum einen aus nicht geplanten Spenden für den Backsteinbaukunstkongress in Höhe von 600 EUR sowie aus Kostenbeteiligungen Dritter für Veröffentlichungen im Stadtanzeiger.

Aufwendungen: Die Gesamtaufwendungen des vorliegenden Produktes 11130 betragen für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 391.100 EUR. Die zur Verfügung gestellten Mittel wurden zum 30.09.2019 bereits mit 339.037,77 EUR in Anspruch genommen. Dies entspricht einer überdurchschnittlichen Erfüllung von 86,69 %.

Von den veranschlagten Aufwendungen belasten die Personalaufwendungen mit 313.800 EUR das zur Verfügung gestellte Budget am meisten. Mit 291.795,48 EUR wurden diese Mittel bereits nach Ablauf des dritten Quartals zu 92,99 % in Anspruch genommen und werden aller Wahrscheinlichkeit nach zum Jahresende hin nicht auskömmlich sein. Der Ausgleich wird im Rahmen des Jahresabschlusses im separaten Deckungskreis der Personal- und Versorgungsaufwendungen erfolgen. Weiterhin musste im Bereich Fernmeldegebühren eine Sollübertragung aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit für die Beschaffung von Diensthandys sowie der entsprechend anfallenden Gebühren vorgenommen werden. Die Entscheidung zur Anschaffung von Diensthandys wurde erst Ende des Jahres 2018 getroffen, so dass

diese zur Haushaltsplanung 2018/2019 nicht berücksichtigt werden konnten. Dagegen verlaufen die Aufwendungen für die typischen Bewirtschaftungskosten (Ansatz: 3.300 EUR) wie u.a. Abfall, Fernwärme, Strom sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstigen privaten Bereich (Ansatz: 24.000 EUR) nach Abschluss der ersten drei Quartale mit 1.860,11 EUR bzw. 15.944,23 EUR planmäßig. Ein Auskommen mit den veranschlagten Mitteln bis Jahresende 2019 wird bei diesen Aufwandsarten in Aussicht gestellt. Ebenfalls im Plan liegen gesamtheitlich betrachtet die Geschäftsaufwendungen mit einem Ansatz von 49.100 EUR und einem Erfüllungsstand von 29.437,95 EUR, wobei lediglich das Konto „Veranstaltungen“ (Ansatz: 12.600 EUR, Erfüllung: 14.086,59 EUR) bereits zum Ende des III. Quartals Mehraufwendungen (111,80 %) ausweist, welche zum Jahresende hin im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen werden müssen. Die mit 400 EUR geplanten Abschreibungen werden zum Jahresabschluss ergebniswirksam verbucht und weisen daher keine Erfüllungsstände aus.

5.1.1.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	- Verringerung der Aufwendung für Werbung			
Kennzahl	- Aufwendungen für Werbung			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	14.000 €	9.000 €	5.500 €
	IST-Wert	13.271,74 €	4.864,72 €	0 €
Maßnahme	- Einsparung durch Erbringung von Eigenleistungen statt Agenturvergabe			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	5.500 €	-	5.500 €
IST 2019	-	0,00 €	-	0,00 €

Das Ergebnis der Kennzahl „Aufwendungen für Werbung“ verläuft im Abrechnungszeitraum 01.01.2019 bis 30.09.2019 planmäßig. Grafiken, Einladungskarten etc. für die Pressestelle werden in Eigenleistung erstellt. Externe Vergaben an Agenturen sind daher nicht erfolgt und werden voraussichtlich auch nicht erfolgen. Das Erreichen des Zielwertes zum Jahresende ist anzunehmen.

5.2 Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste

5.2.1 Produkt: 11401 – Gebäudemanagement

5.2.1.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	173.600	11.705,68	37.959,87	60.591,02		34,90
Aufwendungen	2.510.300	590.816,49	1.196.806,73	1.767.713,49		70,42
Saldo	-2.336.700	-579.110,81	-1.158.846,86	-1.707.122,47		

Erträge: Für das wesentliche Produkt „Gebäudemanagement“ wurden für das Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von 173.600 EUR geplant, von denen zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 insgesamt 60.591,02 EUR vereinnahmt werden konnten.

Ein Großteil dieser Mittel entfällt dabei zum einen auf Erträge, die den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg–Vorpommern für die Beamten darstellen, zum anderen auf Erträge aus der Auflösung von Sonderposten als Gegenposition zu den Abschreibungen. Die ergebniswirksame Verbuchung beider Ertragsarten in Höhe von insgesamt 80.200 EUR erfolgt erst im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen und wirkt sich folglich nicht ergebnisverbessernd aus. Gleiches gilt für die Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen mit einem geplanten Ansatz in Höhe von 3.400 EUR.

Zum Stichtag 30.09.2019 wurden Erträge aus „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen“ Höhe von 3.719,25 EUR vereinnahmt, was einer Erfüllung des Planansatzes von 27,96 % entspricht. Hierbei handelt es sich um Mieterträge, die durch das Technische Landesmuseum für die Nutzung einer Teilfläche im Zentrallager entrichtet werden. Eine Erfüllung des Planansatzes zum 31.12.2019 ist unwahrscheinlich, da die Erstattung der monatlichen Nebenkosten in Höhe von 715 EUR entgegen der ursprünglichen Planung nicht im Konto der Mieterträge, sondern separat als „Erstattung von Bewirtschaftungskosten“ verbucht werden. In Summe ist jedoch von einer Erfüllung des Planansatzes zum Jahresende hin auszugehen.

Im Konto „Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte“ werden die Einnahmen aus der öffentlichen WC-Anlage im Stadthaus verbucht. Nach Abschluss des dritten Quartals muss in dieser Position ein unterdurchschnittlicher Erfüllungsstand in Höhe von 61,31 % verzeichnet werden. Von den veranschlagten 49.000 EUR wurden zum Stichtag 30.09.2019 lediglich Mittel in Höhe von 30.040,45 EUR vereinnahmt. An dieser Stelle ist, wie bereits im Vorjahr 2018, davon auszugehen, dass der Planansatz zum Jahresende 2019 nicht erreicht werden wird.

In der Ertragsposition „Kostenerstattungen und –umlagen von Gemeinden/Gemeindeverbänden“ erfolgt die Verbuchung der anteiligen Reinigungskosten des Landkreises Nordwestmecklenburg für das Gebäude der Musikschule. Der Planansatz für das Haushaltsjahr 2019 beträgt 15.000 EUR. Zum Stichtag 30.09.2019 wurden Erstattungen von Reinigungsleistungen in Höhe von 10.713,14 EUR geleistet. Dies entspricht einer durchschnittlichen Erfüllung in Höhe von 71,42 %. Zum Jahresende 2019 ist eine 100%ige Erfüllung des Planansatzes wahrscheinlich.

Die „sonstigen Kostenerstattungen“ resultieren aus der Umlage der Portokosten auf die beiden Eigenbetriebe Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb und Seniorenheime der Hansestadt Wismar. Von den veranschlagten 12.500 EUR wurden bis zum 30.09.2019 Mittel in Höhe von 9.328,90 EUR vereinnahmt. Dies entspricht ebenfalls einer durchschnittlichen Erfüllung der veranschlagten Mittel und wird zum Abschluss des Jahres 2019 aller Wahrscheinlichkeit nach zu 100 % erfüllt werden können.

Aufwendungen: Im Haushaltsjahr 2019 stehen für das vorliegende Produkt 11401 aufwandsseitig Mittel in Höhe von 2.510.300 EUR zur Verfügung, die zum Stichtag 30.09.2019 mit 1.767.713,49 EUR durchschnittlich in Anspruch genommen wurden. Ein Großteil der Aufwendungen entfällt dabei auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Nach Ablauf des dritten Quartals wurden von 1.592.600 EUR bereitgestellten Mittel 1.072.416,00 EUR und somit 67,34 % verausgabt. Weitere 70.600 EUR entfallen auf Abschreibungsaufwand, welcher jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht wird.

Für das Haushaltsjahr 2019 erfolgte keine Mittelveranschlagung für Bewirtschaftungskosten Vorauszahlungen. Im Laufe des Jahres 2018 erfolgte die Anmietung der Büroetage „Am Markt 12/13“, welche Betriebskostenvorauszahlungen in Höhe von derzeit 7.155,95 EUR zur Folge hatte. Diese Mehraufwendungen werden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung durch besser gestellte Konten ausgeglichen werden müssen. Da die Zahlungen des vierten Quartals noch ausstehen, wird sich das Defizit bis Jahresende noch erhöhen.

Aufwendungen für Graffitibeseitigung sind für das Jahr 2019 mit einem Planansatz in Höhe von 20.000 EUR veranschlagt, welcher zum 30.09.2019 mit bereits 17.586,80 EUR überdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen wurde. Auf Grund einer ab dem 01.01.2019 wirksam gewordenen neuen Ausschreibung entstehen für die Graffitibeseitigung höhere Kosten als ursprünglich geplant. Allein unter diesen Umständen muss davon ausgegangen werden, dass die veranschlagten Mittel bis zum Jahresende nicht ausreichend sein werden. Die Aufwendungen für Graffitibeseitigungen an städtischen Objekten sind jedoch prinzipiell schwer verlässlich zu planen.

Für die Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen sind für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 250.400 EUR geplant. Zum Stichtag 30.09.2019 ist diese

Aufwandsposition bereits mit 256.888,94 EUR belastet. Die Überschreitung von 6.488,94 EUR ist zum einen höheren Kosten für Handwerkerleistungen geschuldet, zeigt jedoch auch gleichzeitig den höheren Bedarf an Instandhaltungsleistungen in den städtischen Verwaltungsgebäuden. Aufgrund von dringend auszuführenden Unterhaltungsmaßnahmen wird diese Position trotz Ausgabedisziplin bis Jahresende 2019 weiter überzogen werden müssen. Der Kontenausgleich erfolgt im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung.

Im Konto „Reparatur und Wartung technische Geräte“ ist zum 30.09.2019 bereits ein überdurchschnittlich hoher Abrechnungsstand von 120,42 % bzw. 115.600,70 EUR (Plan: 96.000 EUR) erreicht. Hier sind alle Wartungsverträge und prognostizierten Reparaturen für die städtischen Gebäude, mit Ausnahme der Schulen, dem Friedhof sowie der Kirchen, enthalten. Der gleiche Planansatz musste bereits im Haushaltsvorjahr 2018 um rund 31.000,00 EUR, hauptsächlich aufgrund der Inbetriebnahme und den damit verbundenen Wartungskosten des Museums Schweinbrücke 6/8, deutlich erhöht werden. Diese Problematik tritt nun auch im laufenden Haushaltsjahr 2019 ein. Darüber hinaus erfolgten von Seiten der Wartungsfirmen Kostenerhöhungen, die sich auch auf andere Bereiche der Verwaltung auswirken. Auch hier muss im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung der Kontenausgleich durch den Antrag von Sollübertragungen bzw. durch die überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln anderer Teilhaushalte herbeigeführt werden.

Aufgrund der im Vorfeld nicht geplanten Anmietung der Büroetage „Am Markt 12/13“ sind auch die Mittel für Mietaufwendungen nicht ausreichend. Von den zum Haushalt 2019 geplanten 19.800 EUR sind zum Abrechnungstichtag bereits Aufwendungen in Höhe von 24.937,08 EUR verbucht. In diesem Konto wird es aufgrund der noch ausstehenden Mietzahlungen für die Monate Oktober bis Dezember zu weiteren Mehraufwendungen kommen.

Der Planansatz für Fortbildungen beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 3.000 EUR. Durch ständige Änderungen und Aktualisierungen von Vorschriften und technischen Neuerungen in 2019 war ein erhöhter Qualifizierungsgrad der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gebäudemanagements notwendig. Darüber hinaus ist auch im Konto für Honoraraufwendungen ein Defizit in Höhe von 1.041,25 EUR vorhanden. Hierbei handelt es sich um unvorhergesehene Kosten für die Gefährdungsbeurteilung der Tankstelle der Berufsfeuerwehr.

Die Aufwendungen der typischen Bewirtschaftungskosten für Heizung, Strom und Wasser hingegen verlaufen mit Stichtag 30.09.2019 für das Jahr 2019 planmäßig und werden zum Jahresende hin auskömmlich sein. Gleiches gilt für die Aufwendungen für weitere Bewirtschaftungskosten wie Fernmeldegebühren, Wartung Telefonanlage, Porto, Straßenreinigung.

Gegebenenfalls erreichte Einsparungen bei den Bewirtschaftungskosten werden zum Jahresende 2019 einen Teil der erheblichen Mehrbedarfe in den vorgenannten Konten decken müssen. Die restlichen zum

Kontenausgleich benötigten Mittel werden aller Wahrscheinlichkeit nach nicht durch das Produkt selbst, sondern durch Mitteleinsparungen anderer Produkte zur Verfügung gestellt werden müssen.

5.2.1.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Stabilisierung der Kosten für Heizenergie für stadteigene Verwaltungsgebäude			
Kennzahl	Kosten Heizenergie			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	115.000 €	115.000 €	115.000 €
	IST-Wert	136.000 €	84.629 €	61.288,18 €
Maßnahme	- kritische Überprüfung der aktuell verwendeten Haustechnik unter dem Gesichtspunkt der Verbrauchsoptimierung			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Maßnahme	- Sensibilisierung der Nutzer durch Informationen mittels Aufkleber, Flyer, Informationsveranstaltungen zum Thema			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	1.100 €	-	1.100 €
IST 2019	-	0,00 €	-	0,00 €
Maßnahme	- Benennung eines Energiebeauftragten des jeweiligen Objektes sowie dessen spezielle Schulung			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	3.000 €	-	3.000 €
IST 2019	-	4.787,20 €	-	4.787,20 €

Produktziel	2. Stabilisierung der Kosten für Elektroenergie für stadteigene Verwaltungsgebäude			
Kennzahl	Kosten Elektroenergie			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	140.000 €	140.000 €	140.000 €
	IST-Wert	141.497 €	138.654 €	100.383,19 €
Maßnahme	- Austausch defekter Leuchtmittel durch LED			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
Maßnahme	- Sensibilisierung der Nutzer durch Informationen mittels Aufkleber, Flyer, Informationsveranstaltungen zum sparsamen Umgang mit Energie			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	1.100 €	-	1.100 €
IST 2019	-	0,00 €	-	0,00 €

Maßnahme	- Benennung und spezielle Schulung eines Energiebeauftragten im Bereich 10.6. der für die Energiebeauftragten der jeweiligen Objekte als zentraler Ansprechpartner für Fachfragen und als Steuerer zur Verfügung steht			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	3.000 €	-	3.000 €
IST 2019	-	4.787,20 €	-	4.787,20 €

Die im Folgenden aufgeführten Erläuterungen gelten sowohl für das formulierte Produktziel 1 als auch für das Produktziel 2:

In der Produktbeschreibung des Gebäudemanagements ist vorgesehen, dass die Energiebeauftragten der jeweiligen Objekte/Gebäude von dem Energiebeauftragten der Stadtverwaltung angeleitet werden.

Es gestaltet sich jedoch schwierig, aus den Reihen der Nutzer der Gebäude geeignetes Personal als Energiebeauftragter des jeweiligen Objektes zu finden, da diese Position eine zusätzliche Aufgabe für den jeweiligen Mitarbeiter/in darstellen würde.

Unter anderem aus diesem Grund wurde die Produktbeschreibung des Gebäudemanagements für den kommenden Haushalt 2020/21 kritisch geprüft und überarbeitet.

Der Umstrukturierungsprozess der Abt. Gebäudemanagement ist zum 30.09.2019 weitestgehend abgeschlossen. Die Aufgaben eines Energiebeauftragten der Stadtverwaltung sind seit dem 16.08.2019 dem Sachgebietsleiter „Allgemeiner Service“ zugeordnet. Der Mitarbeiter muss jedoch noch entsprechend qualifiziert werden.

Im Haushalt 2019 stehen für Fortbildungen Mittel in Höhe von 3.000 EUR zur Verfügung. Daraus werden neben den Aufgaben aus der vorgenannten Produktbeschreibung auch die Fortbildung aller Mitarbeiter der Sachgebiete Hochbau und Allgemeiner Service sowie der Abteilungsleitung finanziert. Das Konto ist zum Stichtag 30.09.2019 bereits mit 4.787,20 EUR oder 159,57 % belastet.

Durch ständige Änderungen und Aktualisierungen von Vorschriften und technischen Neuerungen ist eine Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich. Das wird im weiteren Verlauf des Jahres 2019 erhöhte Kosten verursachen.

Die genannten Ziele bezüglich der Aufwendungen für Heizenergie (Zielwert 1: 115.000 EUR) und Elektroenergie (Zielwert 2: 140.000 EUR) für das Jahr 2019 sind in der Summe auf die Gebäude Rathaus, Stadthaus, Zeughaus, Hinter dem Rathaus 6, Beguinenstraße 4, Scheuerstraße 2 sowie auf das Zentrallager bezogen. Wenn ähnliche klimatische Bedingungen wie 2018 auch für 2019 vorausgesetzt werden, sollten die Zielwerte nicht überschritten werden. Natürlich ist auch das Verhalten der Mitarbeiter nicht unwesentlich. Für die Aufarbeitung der Zusammenhänge zwischen Technik, Verhalten der Mitarbeiter, den Witterungsbedingungen und zu guter Letzt den Betriebskosten ist ein Energiebeauftragter notwendig.

5.2.2 Produkt: 11403 – Technikunterstützte Informationsverarbeitung

5.2.2.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	50.300	9.000,00	77.612,21	79.612,21		158,27
Aufwendungen	1.242.300	240.906,68	406.160,51	593.183,79		47,75
Saldo	-1.192.000	-231.906,68	-328.548,30	-513.571,58		

Erträge: Für das Haushaltsjahr 2019 sind im wesentlichen Produkt „Technikunterstützte Informationsverarbeitung“ Erträge in Höhe von 50.300 EUR veranschlagt. Mit einer Erfüllung von 79.612,21 EUR, respektive 158,27 %, verzeichnen die Erträge bereits eine Übererfüllung. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um die Verbuchung der Erträge aus internen Leistungsbeziehungen von den Betrieben gewerblicher Art und kostenrechnenden Einrichtungen, die mit 68.612,21 EUR deutlich über dem Planansatz von 48.300 EUR liegen. Ursächlich hierfür ist die Verwaltungskostenpauschale, die auf Basis der Vorjahreswerte berechnet wurde und daher bereits zum Halbjahr vollständig abgerechnet werden konnte. Der Stand zum 30.09.2019 spiegelt folglich bereits den Stand zum Jahresende wieder. Hinzu kommen außerdem die Erträge für die Anmietung von Leitungen der Telekom Deutschland GmbH („Mieten und Pachten“) in Höhe von 2.000 EUR, die zum 30.09.2019 schon zu 100 % abgerechnet und dementsprechend erfüllt wurden. Zudem wurden Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten in Höhe von 9.000 EUR vereinnahmt. Sie wurden von der H & H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH als Entschädigungsleistungen für die notwendige Umstellung auf Microsoft Office und den Erwerb entsprechender Lizenzen gezahlt.

Aufwendungen: Der Ansatz der Aufwendungen beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 1.242.300 EUR, wovon zum Stichtag 30.09.2019 ein Erfüllungsstand in Höhe von 593.183,79 EUR zu verzeichnen ist. Dies entspricht einer Ausschöpfung der vorhandenen Mittel von lediglich 47,75 %. Hierunter fallen insbesondere die Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 316.825,65 EUR (Ansatz: 561.700 EUR), die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 230.392,52 EUR (Ansatz: 371.200 EUR) sowie die Abschreibungen (Ansatz: 217.800 EUR). Letztere werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht.

Die Aufwendungen für die Bewirtschaftungskosten wie beispielsweise Heizung, Strom und Wasser sowie die Aufwendungen für Dienstreisen, Büromaterial, Datenübertragungsgebühren und die Aufwendungen für die Datenverarbeitung verlaufen planmäßig und werden aller Voraussicht nach auskömmlich sein. Die Aufwendungen für Fortbildung bleiben mit 11,38 % jedoch weit hinter den zur Verfügung stehenden

Mitteln zurück. Grund dafür ist die personelle Situation, die es schwierig machte, Mitarbeiter bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes fortzubilden. Tendenziell ist im Produkt 11403 mit einer geringen Aufwandserfüllung zum Jahresende 2019 zu rechnen, was innerhalb des Teilhaushaltes anderen Produkten, beispielsweise dem Produkt „Gebäudemanagement“, zu Gute kommen kann.

5.2.2.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung der Arbeitsgeschwindigkeit der bereitgestellten Arbeitsplätze			
Kennzahl	Anmeldezeiten für virtuelle Desktops			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	1 min	0,5 min.	0,5 min.
	IST-Wert	1,5 min.	0,5 min.	0,5 min.
Maßnahme	- Erhöhung der Anzahl der Server bzw. Verbesserung der Ausstattung vorhandener Server - Erhöhung der Zugriffsgeschwindigkeit und Kapazität der zentralen Massenspeicher - Einführung eines Softwareproduktes zur effektiveren Speicher- und Profilverwaltung für virtuelle Desktops			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Produktziel	2. Erhöhung der Ergonomie der bereitgestellten Bildschirme für Arbeitsplätze			
Kennzahl	Anteil der Bildschirmarbeitsplätze größer gleich 22 Zoll			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	65 %	90 %	100 %
	IST-Wert	50 %	90 %	100 %
Maßnahme	- Beschaffung von Bildschirmen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Die für das Haushaltsjahr 2019 formulierten Ziele und Kennzahlen für das wesentliche Produkt „Technikunterstützte Informationsverarbeitung“ konnten zum 30.09.2019 bereits zu 100% erfüllt bzw. erreicht werden.

5.3 Teilhaushalt 03 – Welterbe, Tourismus und Kultur

5.3.1 Produkt: 25101 – Stadtgeschichtliches Museum

5.3.1.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	350.800	15.734,99	33.394,94	52.109,53		14,85
Aufwendungen	1.263.800	200.683,94	422.269,48	616.159,98		48,75
Saldo	-913.000	-184.948,95	-388.874,54	-564.050,45		

Erträge: Für das wesentliche Produkt „BgA Stadtgeschichtliches Museum“ betragen die geplanten Erträge für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 350.800 EUR. Davon entfallen auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen bereits 125.300 EUR, die jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht werden und sich somit zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ergebnisverbessernd auswirken.

Das Konto „Verkaufserlöse 0 %“ dient der Verbuchung von Einnahmen aus Verkäufen von Museumsprodukten wie Büchern, Postkarten und Plakaten. Darüber hinaus werden hier die Eintrittspreise im Schabell verbucht. Von den veranschlagten Mitteln in Höhe von 215.500 EUR konnten bis zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 lediglich 47.685,79 EUR verbucht werden. Dies entspricht 22,13 % der Gesamtermächtigungen. Aufgrund der siebenjährigen Dauerschließung des Museums sind sowohl das Haus als auch die Publikationen nicht mehr präsent. Die zur Haushaltsplanung angesetzten Erträge beruhen auf Schätzwerten aus dem Jahr 2017, basierend auf den zu erwartenden Besucherzahlen und Verkaufserlösen. Die angestrebten Besucherzahlen sowie Verkaufserlöse konnten bisher jedoch nicht erfüllt werden und werden zum kommenden Doppelhaushalt 2020/2021 realistischer dargestellt.

Allerdings konnten Erträge für „Verkaufserlöse 7 %“ in Höhe von 3.380,51 EUR vereinnahmt werden. Dies entspricht einem Erfüllungsstand von 56,34 % bei einem Planwert in Höhe von 6.000 EUR. Der Museumsshop wurde umstrukturiert und erweitert, sodass in den letzten drei Monaten eine Steigerung von 46,03 % der verkauften Artikel mit 7 % erfolgte. Im Konto „Verkaufserlöse 19 %“ konnten von den veranschlagten Erträgen in Höhe von 4.000 EUR zum Stichtag 30.09.2019 lediglich 1.016,23 EUR vereinnahmt werden. Dies liegt unter anderem daran, dass lediglich eine geringe Auswahl von Artikeln mit 19 % im Shop vorhanden ist. Diesbezüglich wird der Aufbau des Museumsshops weiterhin vorangetrieben.

Aufwendungen: Im Haushaltsjahr 2019 stehen für das Produkt 25101 aufwandsseitig Mittel in Höhe von 1.263.800 EUR bereit, die zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 mit 616.159,98 EUR

unterdurchschnittlich hoch in Anspruch genommen wurden. Dies resultiert insbesondere aus den noch nicht ergebniswirksam verbuchten Abschreibungen auf Gebäude und Bauten sowie auf die Geschäftsausstattung. Die hierfür veranschlagten Mittel in Höhe von 167.500 EUR belasten das Budget erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten. Darüber hinaus wurden 410.300 EUR Personalaufwendungen geplant, von denen bis zum 30.09.2019 bereits 260.388,73 EUR in Anspruch genommen wurden.

Die Aufwendungen für Bewachungskosten wurden in 2019 mit Mitteln in Höhe von 168.100 EUR angesetzt. Verzeichnet wurden bis zum 30.09.2019 Aufwendungen in Höhe von 99.849,04 EUR. Die hier veranschlagten Mittel werden zur Scharfschaltung/ Überwachung der Alarmanlage, Aufsicht, Kasse für die Schweinsbrücke 6/8, Beguinenstraße 4, Trenckelgrund Zentrallager und das Rathaus verwendet. Die Mittel werden voraussichtlich bis Ende des laufenden Jahres auskömmlich sein. Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Museumsgebäudes wie Fernwärme, Strom, Wasser, Abfall, Reinigung, Schornsteinfeger, Schädlingsbekämpfung, Sondermüll, Bewirtschaftung und Versicherung wurden mit 284.900 EUR angesetzt. Verzeichnet wurden bis zum 30.09.2019 Aufwendungen von insgesamt 119.103,25 EUR. Im Konto „Wasser“ ist jetzt schon ein Mehrbedarf in Höhe von 2.087,66 EUR zu verzeichnen. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wird dieses Konto zum Ende des Haushaltsjahres ausgeglichen werden müssen.

Die Ermächtigungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung (Fahrzeug, Kunstgegenstände, Geringwertige Geräte, Fachmaterial, Rep. und Wartung techn. Geräte, Leasing/ Miete techn. Geräte) betragen zusammen 70.300,00 EUR. Bis zum 30.09.2019 wurden die bereitgestellten Mittel mit 18.351,81 EUR in Anspruch genommen.

Aufträge zur Restaurierung des Kulturgutes aus dem Bestand der Hansestadt Wismar für die Ausstellung in der Schweinsbrücke 6/8 wurden ausgelöst, d.h. die veranschlagten Mittel in Höhe von 15.000 EUR für die Unterhaltung der Kunstgegenstände werden zum Jahresende vollständig ausgegeben sein.

Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurden die entstandenen Aufwendungen für „Labor- und Werkstättenbedarf“ mit einer Sollübertragung in Höhe von 6.000,00 EUR ausgeglichen. Die zur Deckung herangezogen Mittel stammen aus Kosteneinsparungen in der Aufwandsposition „Fachmaterial“. Die verbleibenden Mittel des Kontos „Fachmaterial“ dienen der Beschaffung von Produkten des Museumsshops und werden aller Wahrscheinlichkeit nach zum Jahresende hin vollständig verausgabt. Aufwendungen für „Mieten, Pachten und Erbbauzinsen“ wurden mit 54.800 EUR angesetzt. Der Erfüllungsstand beträgt nach Abschluss des dritten Quartals bereits 35.345,61 EUR.

Die Mittel für Fortbildung und Dienstreisen wurden mit insgesamt 5.200 EUR veranschlagt, von denen bis zum 30.09.2019 lediglich 887,05 EUR in Anspruch genommen wurden.

Für „Honorare“ wurden Aufwendungen in Höhe von 6.000 EUR bereitgestellt. Darüber hinaus wurden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zusätzliche Mittel in Höhe von 11.000,00 EUR zur Verfügung gestellt, von denen bis zum 30.09.2019 lediglich 9.004,79 EUR in Anspruch genommen. Zum Jahresende 2019 werden diese Aufwendungen jedoch vollumfänglich verausgabt. Die hier veranschlagten Mittel werden für Museumspädagogische Programme, für Veranstaltungen in der Ausstellung Schweinsbrücke 6/8 benötigt, z. B. für Vorträge, Themenführungen, Highlightführungen und mehr. Darüber hinaus bedarf es Gelder für das Lektorat für Kataloge, Inventare, Flyer usw.

Für Büromaterial wurden Mittel in Höhe von 2.000 EUR angesetzt. Der Erfüllungsstand zum 30.09.2019 beträgt 1.309,38 EUR. Die restlichen Gelder werden bis zum Jahresende 2019 vollständig verausgabt.

Die Aufwendungen für Druckkosten wurden mit 11.000 EUR geplant und dienen dem Druck von Flyern zum MuseumsWinter, Orientierungspläne für die verschiedenen Besuchergruppen in der Schweinsbrücke 6/8, Plakate, Werbungsmaterial, von Inventarbänden sowie den museumspädagogischen Blättern. Zum Abrechnungstichtag wurden lediglich 4.670,71 EUR in Anspruch genommen.

Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde dem ungeplanten Konto „Datenübertragungsgebühren“ erstmalig Mittel in Höhe von 400 EUR bereitgestellt, von denen zum 30.09.2019 bereits 349,04 EUR in Anspruch genommen wurden. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für das EC-Cash Gerät im Schabbell.

Das Konto „Veranstaltungen“, mit einem Ansatz in Höhe von 44.700 EUR, weist zum 30.09.2019 einen Erfüllungsstand von 14.044,03 EUR aus. Schon beauftragte Leistungen für bevorstehende Veranstaltungen wurden mit 20.000 EUR gebunden und werden noch zeitnah verausgabt. Darüber hinaus werden bis zum Jahresende 2019 noch weitere Beauftragungen bzw. Beschaffungen für künftige Veranstaltungen folgen.

Im Konto „Werbung“ sind für das Haushaltsjahr 2019 Mittel in Höhe von 7.500 EUR veranschlagt. Zum Stichtag 30.09.2019 weist diese Aufwandsposition bereits erhebliche Mehraufwendungen in Höhe von 17.185,24 EUR auf. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurden bereits zusätzliche Mittel aus dem Konto „Bewachungskosten“ zur Verfügung gestellt. Die hier entstandenen Mehraufwendungen resultieren aus den umfangreich durchgeführten Werbemaßnahmen seitens des Museums, die sich auch in der Abrechnung der Ziele und Kennzahlen widerspiegeln.

5.3.1.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung der Erträge und Einzahlungen aus Eintrittsgeldern			
Kennzahl	Anzahl Besucher pro Jahr			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	1.000	40.000	40.000
	IST-Wert	612	14.425	10.830

Maßnahme	- Durchführung von Veranstaltungen, Führungen, Vorträge, Vermietung von Räumen, Verkaufsartikel im Museumsshop, Angebote für Bus-/Kreuzfahrer			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	-	-
IST 2018	-	-	-	-

In der Zeit vom 01.01.2019 bis 30.09.2019 besuchten 10.830 Besucher das Schabell. Darüber hinaus gab es 64 Gruppenführungen (davon 32 Erwachsenengruppen, 22 Schulklassen und 10 Kita-Gruppen), 52 öffentliche Führungen, 6 Vermietungen von Räumen, 3 After-work-Führungen, 13 Ferienangebote, 9 Vorträge, 1.034 verkaufte Museumsartikel und viele verschiedene Veranstaltungen wie Vernissagen zu den Kunstausstellungen, Angebote zum Internationalen Museumstag, Sonderausstellung Pipeline, Kunst zum Frühstück, Familienführung zum Kindertag, Sommerferienprogramm, Open-Air Kino, Lesegärten, Tag des offenen Denkmals, Braufest sowie öffentliche Führungen wie Mitmachführungen und Kinderzeit. Weitere Angebote wie das Herbstferienprogramm, Europäischer Tag der Restaurierung, Museumswinter, Lange Nacht, After-work-Führungen sowie die Durchführung von Weihnachtsführungen folgen und sind bereits in Planung.

Produktziel	2. Erhöhung der regionalen und überregionalen Bedeutung			
Kennzahl	Anzahl der durchgeführten Werbemaßnahmen			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	0	5	10
	IST-Wert	8	19	26
Maßnahme	- Erweiterung der Werbung durch Zeitungsartikel, Welt-Erbe-Magazin, Kulturkalender, Beiträge im Radio oder Wismar TV			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2018	-	-	-	-
IST 2018	-	-	-	-

Durchgeführte Werbemaßnahmen im Zeitraum 01.01.2019 - 30.09.2019

Lokal und regional:

- Eintrag im Gastgeberverzeichnis der Hansestadt Wismar 2019, Hrsg.: Verlag Koch und Raum
- Eintrag im Veranstaltungsjournal Wismar 2019, Hrsg.: Verlag Koch und Raum
- Eintrag aller Veranstaltungstermine des Museums 2019 im Veranstaltungs-/Kulturkalender 2019 der Hansestadt Wismar (Web und Print)
- Monatliche Einträge im Stadtanzeiger der Hansestadt Wismar

- Monatliche Einträge im „Kulturkalender - unterwegs in Mecklenburg-Vorpommern“, Hrsg: Klatschmohn Verlag
- Eintrag im Flyer „FERIEN(S)PASS 2019“, herausgegeben vom Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten der Hansestadt Wismar
- Beitrag in der Neuauflage der Kinderbroschüre „Hansestadt Wismar – Stadtgeschichte für wissbegierige Kinder“, herausgegeben von der Hansestadt Wismar
- Anzeige in der Broschüre „MEHR ERLEBEN in Mecklenburg Vorpommern. Die Freizeitbroschüre aus der Region – für die Region“ Ausgabe 2019, Hrsg: PINAX Werbemedien
- Teilnahme an der Produktion eines Imagefilms für das Steigenberger Hotel Wismar (läuft im Hotel auf den Zimmern)
- Herstellung und Versand eines eigenen Veranstaltungsflyers mit Ausstellungs- und Veranstaltungsterminen des Museums („Quartalsflyer“), zweite Ausgabe: Juli bis September 2019
- Präsentation von fünf Bannern Imagewerbung im Freizeitbad Wonnemar Wismar seit Juni 2019
- Regelmäßige Pressemitteilungen und redaktionelle Beiträge zu Veranstaltungen, Ausstellungseröffnungen, Aktionen und Angeboten des Museums in den lokalen Pressemedien (Ostsee-Zeitung, Ostsee-Anzeiger, Blitz am Sonntag, Magazin EINS, Wismar Zeitung, Wismar.fm)
- Herstellung und Versand eines Werbeflyers zur Sonderausstellung PIPELINE: ARCHÄOLOGIE Ausgrabungen auf den großen Ferngastrassen in Mecklenburg Vorpommern, 22.06.2019 – 25.08.2019
- Werbekampagne bei PINAX mit CityCards (zwei Postkartenmotive) in Rostock, Schwerin und Wismar für das Kino-Open-Air im Schabbell im August 2019
- Herstellung und Versand eines Werbeflyers zur Veranstaltung „Braufest im Schabbell“ am 21.09.2019
- Ganzseitiger Artikel im Nordwestblick – Informationsblatt des Landkreises Nordwestmecklenburg, Ausgabe 7, 17.07.2019
- Ganzseitiger redaktioneller Beitrag in der „Räuberpost“ – Familienzeitschrift für Wismar und NWM, Heft 32, September – November 2019

Überregional:

- Ganzseitige Anzeige im Magazin „WELT – KULTUR – ERBE Historische Altstädte Stralsund und Wismar“, Ausgabe 2019, Hrsg: Hansestadt Stralsund & Hansestadt Wismar
- Eintrag in der Broschüre „Kulturbojen im Norden – Museen und andere Kulturhighlights in der Metropolregion Hamburg“, Ausgabe April 2019 – März 2020, Hrsg: Kulturwerbung Nord GmbH

- Advertorial im Urlaubsmagazin „Bellboy Traveller“, Ausgabe Sommer 2019, Beilagenheft in der Süddeutschen Zeitung
- Fernsehbeitrag in der NDR-Sendung „Nordtour unterwegs“, Ausstrahlung 22.04.2019
- Fernsehbeitrag in der Sendung „Wismar – Da will ich hin!“, Saarländischer Rundfunk, Ausstrahlung 18.05.2019
- Zertifizierung und Verleihung des Qualitätssiegels „Familienurlaub MV – geprüfte Qualität“ am 17.07.2019, dadurch seither Bewerbung des Schabbells auf verschiedenen Kanälen des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern

Web und Social Media:

- Regelmäßig aktualisierter Eintrag auf der Internetplattform vimuseo.com (ehemals museumsfreund.com)
- regelmäßige Posts auf der Facebook-Seite des Museums zu Angeboten und Aktionen des Museums
- Eintrag im Meck-Pomm online-Erlebniskalender des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern für September 2019

5.3.2 Produkt: 26100 – Theater

5.3.2.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	339.000	159.694,89	218.943,39	234.114,66		69,06
Aufwendungen	816.400	187.526,27	393.843,78	529.070,56		64,81
Saldo	-477.400	-27.831,38	-174.900,39	-294.955,90		

Erträge: Der Gesamtplanansatz der Erträge beträgt in 2019 für das wesentliche Produkt „Theater“ 339.000 EUR. Im Abrechnungszeitraum 01.01.2019 – 30.09.2019 konnten davon 69,06 % vereinnahmt werden.

Die geplanten „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land“ in Höhe von 100.000 EUR konnten bereits zum Halbjahr 2019 zu 100 % erfüllt werden.

Die Erträge im Konto „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen 19 %“ mit einem Planwert in Höhe von 14.000 EUR weisen zum 30.09.2019 einen überdurchschnittlich hohen IST-Stand von 15.871,81 EUR aus, was auf die Vielzahl durchgeführter Veranstaltungen Dritter im Wismarer Theater zurückzuführen ist.

Generell lassen sich die Verkaufserlöse aufgrund der nicht vorhersehbaren Besucherzuläufe nur schwer planen. Dennoch konnte der Planansatz der „Verkaufserlöse 0 %“ in Höhe von 120.000 EUR mit 75,33 % durchschnittlich erfüllt werden. Im Gegensatz dazu sind jedoch im Konto „Verkaufserlöse 7 %“ lediglich 25.321,68 EUR der insgesamt geplanten 100.000 EUR vereinnahmt.

Da die spielzeitstarken Monate erst ab September 2019 wieder begonnen haben, sind in nahezu allen Ertragskonten noch positive Veränderungen zu erwarten.

Aufwendungen: Von den für das Haushaltsjahr 2019 geplanten Gesamtaufwendungen in Höhe von 816.400 EUR sind nach Ablauf des III. Quartals 64,81 %, mithin 529.070,56 EUR in Anspruch genommen worden.

Ein wesentlicher Anteil davon entfällt hierbei auf die Personalaufwendungen. Von den hier veranschlagten Mitteln in Höhe von 305.400 EUR sind zum 30.09.2019 bereits 247.648,12 EUR verausgabt worden.

Die Aufwendungen aus Abschreibungen in Höhe von 18.900 EUR weisen zum Abrechnungstichtag noch keine Erfüllungsstände aus, da deren ergebniswirksame Verbuchung erst am Jahresende im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgt.

Die mit 26.700 EUR geplanten Mittel für „Reinigungskosten“ sind bereits um 8.263,38 EUR überschritten. Diese Aufwendungen variieren stark in Abhängigkeit zu den Veranstaltungen und sind daher nur schwer voraussehbar. Da die Reinigungskosten auch im Haushaltsvorjahr 2018 deutlich überschritten wurden, wurde dieser Ansatz zur Haushaltsplanung 2020/2021 entsprechend angepasst. Dennoch wird im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung der Kontenausgleich zeitnah herbeigeführt werden. Gleiches gilt für die Konten „Versicherungen“ sowie „Reparatur und Wartung techn. Geräte“. Hier könnte ggf. auf Mitteleinsparungen der Aufwandspositionen „Bewirtschaftung der Grundstücke“, „Vervielfältigung, Druckkosten“ und „Werbung“ zurückgegriffen werden, da hier erst ein geringer Anteil der geplanten Mittel in Anspruch genommen worden.

Der Planansatz des Kontos „Veranstaltungen“ beträgt insgesamt 325.000 EUR. Bis zum 30.09.2019 wurden hier Aufwendungen von 168.892,44 EUR gebucht. Wie bereits bei den Erträgen erläutert, werden auch hier bis zum Jahresende noch weitere Mittel in Anspruch genommen, da die spielzeitstarken Monate jetzt erst wieder begonnen haben.

5.3.2.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung des Kostendeckungsgrades um 1 %			
Kennzahl	Kostendeckungsgrad			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	39,17 %	40,17 %	41,17 %
	IST-Wert	59,10 %	50,29 %	44,25 %
Maßnahme	- Verbesserung von Marketing und PR zur Erhöhung der Besucherzahlen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-
Maßnahme	- Erhöhung der Zahl der Einmietungen durch vermehrte Kommunikation des Angebots			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Nach Ablauf des III. Quartals 2019 ergibt sich bei Gesamterträgen von 234.114,66 EUR und Gesamtaufwendungen in Höhe von 529.070,56 EUR ein derzeitiger Kostendeckungsgrad von 44,25 %. Obwohl sich die Erträge und die Aufwendungen im letzten Quartal des Jahres 2019 noch deutlich verändern werden, könnte das Produktziel "Erhöhung des Kostendeckungsgrades um 1 %" durchaus erreicht werden.

Produktziel	2. Stabilisierung der Zahl der Veranstaltungen			
Kennzahl	Veranstaltungen			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	130	130	130
	IST-Wert	130	133	91
Maßnahme	- effiziente Nutzung der vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Auch zum jetzigen Zeitpunkt ist noch davon auszugehen, dass im laufenden Haushaltsjahr 2019 wieder 130 Veranstaltungen im Theater der Hansestadt Wismar durchgeführt werden.

5.3.3 Produkt: 57301 – BgA Märkte

5.3.3.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	125.000	16.713,00	42.875,00	56.733,50		45,39
Aufwendungen	140.500	21.332,50	49.900,81	79.297,95		56,44
Saldo	-15.500	-4.619,50	-7.025,81	-22.564,45		

Erträge: Für das wesentliche Produkt „BgA Märkte“ sind für das Haushaltsjahr 2019 Gesamterträge in Höhe von 125.000 EUR veranschlagt, die vollumfänglich auf die Standgelder für die Wismarer Wochenmärkte entfallen. Nach Ablauf des dritten Quartals konnten in der Ertragsposition „Mieten und Pachten“ Erträge in Höhe von 56.733,50 EUR verzeichnet werden. Dies entspricht einem unterdurchschnittlichen Erfüllungstand in Höhe von 45,39 %, welcher aller Wahrscheinlichkeit auch bis zum Jahresende 2019 nicht die angestrebten 100% erreichen wird. Wie bereits in den vorherigen Berichten ausgeführt, liegt die schlechte Ertragslage in erster Linie an der generell schlechten Auslastung der Wochenmärkte. Insbesondere der Wochenmarkt am „Kagenmarkt“ wird nicht so angenommen wie gewünscht.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das vorliegende Produkt 57301 im Haushaltsjahr 2019 Aufwendungen in Höhe von 140.500 EUR geplant, die mit Ablauf des 30.09.2019 mit 79.297,95 EUR ebenfalls unterdurchschnittlich beansprucht wurden. Mit 54.900 EUR entfällt ein wesentlicher Anteil bereits auf die Personalaufwendungen. Zum Abrechnungstichtag wurden diese Mittel mit 40.806,10 EUR in Anspruch genommen.

Die bereits im Vorfeld erwähnten Händlerabgänge haben nicht nur Auswirkungen auf die zu vereinnahmenden Erträge, sondern auch auf die entsprechenden Aufwendungen. So sind beispielsweise in den Konten „Abfall“ und „Strom“ weniger Aufwendungen verbucht, als bei der Planung angenommen. Die vorgenannten Ansätze wurden nach Ablauf des dritten Quartals gerade einmal mit 59,02 % bzw. 53,35 % in Anspruch genommen worden. Dennoch ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass nicht alle Reinigungsrechnungen quartalsgenau ausgestellt werden, sodass im Konto „Abfall“ noch Aufwendungen nachgebucht werden müssen.

In der Aufwandsposition „Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände“, mit einem Planansatz in Höhe von 200 EUR, sind Mehraufwendungen von 422,56 EUR zu verzeichnen, da die Tür einen Marktverteilers aufgrund eines Sturmschadens unverzüglich

repariert werden musste. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wird dieses Konto ausgeglichen werden müssen.

Die Mittel der Konten „Dienstreisen“, „Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung“ und „Büromaterial“ werden erst im IV. Quartal des Haushaltsjahres 2019 in Anspruch genommen. Ebenso sind im Konto „Mieten, Pachten, Erbbauzinsen“, in dem vorwiegend die Sondernutzungsgebühren für die verschiedenen Wochenmarktstandorte gebucht werden, noch ein Großteil der Mittel verfügbar, da die entsprechenden Rechnungen erst zum Ende des Jahres 2019 eingehen.

5.3.3.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Stabilisierung des Kostendeckungsgrades			
Kennzahl	Kostendeckungsgrad			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	66 %	70 %	70 %
	IST-Wert	63,38 %	92,10 %	71,54 %
Maßnahme	- effizientere Gestaltung der Wochenmärkte auf dem Marktplatz und in Wendorf, insbesondere Überarbeitung der Reinigungs- und Entsorgungsroutinen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	- 2.000 €	-	- 2.000 €

Bei Erträgen von insgesamt 56.733,50 EUR und Aufwendungen in Höhe von 79.297,95 EUR zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 beträgt der derzeitige Kostendeckungsgrad für das wesentliche Produkt „BgA Märkte“ 71,54 %. Obwohl im letzten Quartal 2019 noch einige Kosten anfallen, wird davon ausgegangen, dass das Produktziel "Stabilisierung des Kostendeckungsgrades" zum Jahresende erreicht wird.

Produktziel	2. Stabilisierung der Händlerzahlen			
Kennzahl	Anzahl der Standvergaben pro Jahr			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	3.265	3.115	3.115
	IST-Wert	2.620	3.024	2.277
Maßnahme	- aktive Händlerakquise			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Durch aktive Händlerakquise ist es zwischenzeitlich gelungen, zwei Markthändler (ein Gemüse- und Blumenhändler sowie ein Imbiss) zu gewinnen, die ihre Waren zukünftig am Standort Kagenmarkt anbieten möchten. Dies wird insbesondere über die sozialen Medien beworben, um noch weitere Händler

zu animieren. Aufgrund der Händlerabgänge auf dem Marktplatz ist jedoch davon auszugehen, dass im Jahr 2019 die anvisierte Anzahl der Standvergaben von 3.115 nicht erreicht wird.

5.3.4 Produkt: 57502 – BgA Veranstaltungszentrale

5.3.4.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	306.800	32.187,02	90.790,67	193.151,18		62,64
Aufwendungen	765.500	112.771,98	311.272,25	689.181,63		89,85
Saldo	-458.700	-80.584,96	-220.481,58	-496.030,45		

Erträge: Der Planansatz der Erträge des wesentlichen Produktes „BgA Veranstaltungszentrale“ wurde in der Gesamtschau nach Ablauf des III. Quartals 2019 zu 62,64 % erreicht. Von den 306.800 EUR geplanten Erträgen wurden zum 30.09.2019 insgesamt 193.151,18 EUR verbucht.

Im Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke“ wurden Fördermittel für das Schwedenfest vom Land M-V sowie vom Landkreis Nordwestmecklenburg in Höhe von 11.300 EUR geplant. Da lediglich die Förderung des Landkreises in Höhe von 1.500 EUR für das historische Begleitprogramm vereinnahmt werden konnte, wird sich der Erfüllungsstand in Höhe von 13,27 % aufgrund der nicht genehmigten Fördermittel des Landes auch nicht weiter erhöhen.

Der Planansatz für das Konto „Eintrittsgelder zu kulturellen Veranstaltungen“ beträgt für das Jahr 2019 insgesamt 3.600 EUR. Nach drei durchgeführten Klassikkonzerten und einem Kinderkonzert konnten bereits Mehrerträge in Höhe von 4.264,56 EUR erzielt werden. Das letzte Konzert in diesem Jahr findet am 10. November 2019 statt.

Für die kulturellen Highlights in der Hansestadt Wismar wurden Sponsoringmittel von insgesamt 119.500 EUR veranschlagt. Bis zum 30.09.2019 sind bereits Mittel in Höhe von 98.652,66 EUR eingegangen. Im letzten Quartal des Jahres 2019 werden noch weitere Sponsoringmittel hinzukommen.

Das Konto „Verkaufserlöse 0 %“ beinhaltet insbesondere die Grundtarife aus den Raumüberlassungen der Veranstaltungszentrale. Nach Abschluss des dritten Quartals 2019 wurden durchschnittliche 71,22 %; mithin 44.157,07 EUR vereinnahmt. Die dazugehörigen Sonderleistungen (Tische, Stühle usw.) werden im Konto „Verkaufserlöse 19 %“ verbucht. Hier wurde der Planansatz zum Ende des Halbjahres zu 35,61% erfüllt.

Der Ansatz für die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 52.900 EUR und wird erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht.

Aufwendungen: Die Gesamtermächtigungen der Aufwendungen für das vorliegende Produkt 57502 betragen für das laufende Jahr 767.051,62 EUR. Mit Ablauf des III. Quartals 2019 wurde der Planansatz mit einem IST-Stand von 689.181,63 EUR mit 89,85 % bereits relativ hoch belastet.

Dennoch wird davon auszugehen sein, dass die zur Verfügung stehenden Mittel im Großteil der Aufwandskonten zum Jahresende 2019 hin auskömmlich sein werden. Anders verhält es sich jedoch bei den Konten „Reinigungskosten“, „Veranstaltungen“ und „Werbung“. Die Aufwendungen im erstgenannten Konto variieren stark in Abhängigkeit zu der Anzahl der Veranstaltungen und sind daher nur schwer zu planen. Hinzuweisen ist jedoch darauf, dass bei Raumnutzungen durch externe Veranstalter die Reinigungskosten vollständig auf diese umgelegt werden.

Der Planansatz des Kontos „Veranstaltungen“ beträgt insgesamt 259.600 EUR. Gebucht werden hier die Aufwendungen zur Durchführung der kulturellen Ereignisse der Veranstaltungszentrale, insbesondere die NDR-Konzerte und das Schwedenfest. Nach Ablauf des III. Quartals 2019 belaufen sich die Aufwendungen in diesem Konto auf 298.505,54 Euro. Die Defizite werden nach Möglichkeit durch Sollübertragungen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung innerhalb des Teilhaushaltes 03 ausgeglichen.

Ebenso sind die veranschlagten Personalaufwendungen in Höhe von 328.200 EUR aller Wahrscheinlichkeit nach nicht ausreichend geplant. Zum 30.09.2019 wurden bereits 285.293,21 EUR der bereitgestellten Mittel verausgabt.

Die mit 52.700 EUR geplanten Abschreibungen werden zum Jahresabschluss ergebniswirksam verbucht und weisen daher keine Erfüllungsstände aus.

5.3.4.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung des Kostendeckungsgrades um 2 %			
Kennzahl	Kostendeckungsgrad			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	35,67 %	37,67 %	39,67 %
	IST-Wert	30,71%	33,32 %	28,03 %
Maßnahme	- Erhöhung der Erträge durch vermehrte Akquise von Drittmitteln			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-
Maßnahme	- Erhöhung der Erträge durch vermehrte Raumvergabe			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-
Maßnahme	- Evaluierung der Auswirkungen der neuen Entgeltordnung			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	

	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-
Maßnahme	- verbesserte Kommunikation des vorhandenen Angebots			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Nach Ablauf des III. Quartals 2019 ergibt sich bei Gesamterträgen in Höhe von 193.151,18 EUR und Gesamtaufwendungen in Höhe von 689.181,63 EUR ein derzeitiger Kostendeckungsgrad von 28,03 %. Da sich im letzten Quartal noch Veränderungen bei den Erträgen und den Aufwendungen ergeben werden, ist eine Prognose nur schwer möglich. Es werden weiterhin alle Anstrengungen unternommen, das formulierte Ziel zu erreichen.

5.3.5 Produkt: 57503 – BgA Tourismuszentrale

5.3.5.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	376.600	32.187,02	167.257,95	347.293,79		92,22
Aufwendungen	722.300	112.771,98	360.832,87	565.616,19		78,31
Saldo	-345.700	-80.584,96	-193.574,92	-218.322,40		

Erträge: Von den veranschlagten Mitteln in Höhe von insgesamt 376.600 EUR wurden bis zum 30.09.2019 insgesamt 347.293,79 EUR vereinnahmt. Das entspricht einer Erfüllung von 92,22 %. Das gute Ergebnis zum III. Quartal 2019 resultiert insbesondere aus den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten St. Marien und St. Georgen. Die Erlöse erfassen die Einnahmen für die Turmführungen in St.-Marien sowie für die Aussichtsplattform St.-Georgen. Mit 110,84 % wurde der Planansatz bereits zum Ende des III. Quartals übererfüllt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2018 konnten hier ca. 35.300 EUR mehr erzielt werden. Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte „Film“ umfassen die Eintrittsgelder für den Film in St.-Marien. Hier sind zum Ende des dritten Quartals 63,55 % des Planansatzes realisiert.

Die Ansätze für die Verkaufserlöse 0 %, 7 % sowie 19 % werden aller Voraussicht nach erreicht werden. Bei den Verkaufserlösen 7 % ist der Planansatz von 10.000 EUR mit 11.909,93 EUR bereits überschritten. Es konnten geringfügig mehr geografische Karten und Büchern verkauft werden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Bei den Verkaufserlösen 19 % mit einem Stand zum 30.09.2019 in Höhe von 150.332,02 EUR (Ansatz: 189.800 EUR) handelt es sich in erster Linie um die Erträge aus der Durchführung von

Stadtführungen, aus dem Verkauf von Souvenirs, von wismarPLUS sowie der kostenpflichtigen Werbung mit Flyern und digitalen Plakaten. Hier kann von einer ähnlich stabilen Entwicklung wie im Vorjahr ausgegangen werden, sodass das Planziel zum Jahresende aller Voraussicht nach erreicht werden kann.

Aufwendungen: Für das Haushaltsjahr 2019 wurden Gesamtaufwendungen in Höhe von 722.300 EUR veranschlagt. Zum 30.09.2019 sind Aufwendungen in Höhe von 565.616,19 EUR verbucht, was einer prozentualen und weitestgehend planmäßigen Erfüllung von 78,31 % entspricht. Ein Großteil entfällt davon auf die Personalaufwendungen mit 341.500 EUR. Zum Stichtag 30.09.2019 wurde diese Aufwandsposition mit 286.528,19 EUR in Anspruch genommen. Die ergebniswirksame Verbuchung der Abschreibungen in Höhe von 4.700 EUR erfolgt erst im Rahmen des Jahresabschlusses und weist daher noch keinen Saldo aus. Die Bewirtschaftungskosten (Ansatz: 40.700 EUR) wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser, Reinigungsmittel, Reinigungskosten, Straßenreinigung Bewachungskosten sowie Fernmeldegebühren verzeichnen nach Abschluss der ersten drei Quartale 2019 eine Inanspruchnahme von 25.318,95 EUR, was einer Erfüllung von 62,10 % entspricht. Die bereitgestellten Mittel für die Bewirtschaftung von St.-Georgen und St.-Marien werden aller Voraussicht nach auskömmlich sein.

Der Ansatz für „Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich“ wird aller Wahrscheinlichkeit nach nicht ausreichend sein. Hier sind durch das neue Angebot der „kulinarischen Führungen“ Mehraufwendungen entstanden, welchen jedoch auch entsprechend höhere Erträge gegenüber stehen. Zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 liegt der Erfüllungsstand dieser Aufwandsposition bereits bei 85,25 %.

Um der Nachfrage der einheimischen und ausländischen Gäste gerecht zu werden, werden seit letztem Jahr in der Tourismuszentrale auch Kreditkarten akzeptiert. Zudem wurde der Kassenarbeitsplatz um ein zweites EC-Gerät erweitert. Aus diesem Grund wurden die veranschlagten Mittel für Datenübertragungsgebühren bereits zum Ende des III. Quartals 2019 überschritten. Einsparungen bei anderen Positionen sollen diesen Mehraufwand auffangen und im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgleichen.

5.3.5.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung der Umsätze bei Vermittlungsprovisionen			
Kennzahl	a.) Umsatz durch Vermittlung von Beherbergungsleistungen			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	15.000 €	17.000 €	17.000 €
	IST-Wert	17.324,30 €	13.683,00 €	11.869,83 €
Maßnahme	- Installation einer neuen Software für die Vermittlung von Beherbergungsleistungen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Maßnahme	- Akquise weiterer Beherbergungskapazitäten in und um Wismar			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-
Kennzahl	b.) Umsatz durch Vermittlung von Veranstaltungstickets			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	12.000 €	13.000 €	13.000 €
	IST-Wert	12.762,00 €	18.925,00 €	7.475,45 €
Maßnahme	- Nutzung des Eventim Sales Client (ein bundesweit übergreifendes Verkaufsnetz)			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	500 €	-	500 €
IST 2019	-	0,00 €	-	0,00 €

Die Umsätze aus der Vermittlung von Beherbergungsleistungen entwickeln sich etwas besser als im Vorjahr 2018. Trotzdem wird die Planzahl in Höhe von 17.000 EUR nicht erreicht werden können. Die Tourismuszentrale wird die von ihr vermittelten Beherbergungskapazitäten zunehmend auf direkte Onlinebuchbarkeit umstellen. Dafür ist vorbereitend ein "Train-the-Trainer-workshop" geplant, bei dem Mitarbeiter der Tourismuszentrale ihre vertraglich gebundenen Vermieter darin schulen, sich mit ihrem Angebot online zu präsentieren.

Produktziel	2. Erhöhung der Besucherzahl in den touristischen Ausstellungen			
Kennzahl	a.) Besucheranzahl in St.-Marien			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	133.000	140.000	140.000
	IST-Wert	102.016	102.313	95.208
Maßnahme	- ab 2018 Verlagerung der Öffnungszeiten St.-Marien in der Sommersaison von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-
Kennzahl	b.) Besucheranzahl in St.-Georgen			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	200.000	210.000	210.000
	IST-Wert	143.230	160.502	157.799
Maßnahme	- ab 2018 Verlagerung der Öffnungszeiten St.-Georgen in der Sommersaison von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

In beiden Kirchen ist davon auszugehen, dass die Besucheranzahlen des Vorjahres 2018 übertroffen werden. Dennoch werden die geplanten Besucherzahlen in Höhe von 140.000 bzw. 210.000 für das Haushaltsjahr 2019 voraussichtlich nicht erreicht werden können.

5.4 Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung

5.4.1 Produkt: 57100 – Wirtschaftsförderung

5.4.1.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	3.996.279,13	16.148,18	33.163,77	70.437,95		1,76
Aufwendungen	4.111.644,67	818.488,09	849.594,35	894.216,83		21,75
Saldo	-115.365,54	-802.339,91	-816.430,58	-823.778,88		

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 3.006.900 EUR. Aufgrund von Mittelübertragungen noch zu realisierender Erträge aus Vorjahren in Höhe von 989.379,13 EUR erhöhte sich die Gesamtermächtigung für 2019 auf nunmehr 3.996.279,13 EUR. Ein Großteil der Erträge im wesentlichen Produkt „Wirtschaftsförderung“ entfällt dabei auf die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Die hierfür veranschlagten Mittel in Höhe von 2.976.500 EUR werden jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht und weisen daher zum Stichtag noch keine Erfüllungsstände aus. Ebenso verhält es sich mit den Erträgen aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellung in Höhe von 8.900 EUR.

Im Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Eigenbetrieben“ wurden für das Haushaltsjahr 2019 keine Ansätze veranschlagt. Jedoch erfolgte an dieser Stelle eine Mittelübertragung aus dem Vorjahr, sodass die Ermächtigung dieser Ertragsposition nunmehr 16.052,82 EUR beträgt. Hierbei handelt es sich um einen Zuschuss des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes der Hansestadt Wismar für die Erneuerung der Schieneneinfassung am Bahnübergang „Am Haffeld“, der bereits in der ersten Jahreshälfte 2019 vereinnahmt wurde.

Das Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU“ weist die Verbuchung der Zuschüsse für die EU-Projekte JOHANN – Joint development of Small Cruise ship tourism heritage products in the Southern Baltic Sea Region (Gemeinsame Entwicklung des Tourismus für kleiner Kreuzfahrtschiffe in der Region „Südliche Ostsee“) und DUNC – Development of UNESCO Natural and Cultural assets (Entwicklung der UNESCO-Natur- und Kulturschätze) aus. Die Förderquote für diese Projekte beträgt 85 %. Zum Stichtag 30.09.2019 wurden Mittel in Höhe von 30.640,81 EUR abgerufen.

Dies entspricht 22,87 % der Gesamtermächtigung. Die nächste Mittelanforderung erfolgte entsprechend des Projektfortschrittes im dritten Quartal 2019.

Darüber hinaus erhält die Hansestadt Wismar für die notwendig gewordene Anpassungsbaggerung der städtischen Wendeplatte Zuschüsse aus Landesmitteln, die jedoch erst mit 23.564,08 EUR vereinnahmt wurden. Es ist davon auszugehen, dass die restlichen Mittel noch in 2019 vereinnahmt werden können. Die MV Werften beteiligen sich zu 25 % an den Kosten für die Erstellung eines Verkehrsgutachtens. Da die Schlussrechnung noch aussteht, konnten dementsprechend auch im Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen“ noch keine Erträge erzielt werden.

Im Konto „Benutzungsgebühren“ sind im Haushalt für das Jahr 2019 Erträge in Höhe von 21.500 EUR geplant. Hierbei handelt es sich um Einnahmen aus der Benutzung der städtischen Gleisanlagen im Gewerbe- und Industriegebiet Haffeld. Da die Zahlung vertragsgemäß erst im vierten Quartal des laufenden Jahres erfolgt, liegt die Erfüllung in dieser Ertragsposition mit 95,36 EUR bei lediglich 0,44 %.

Aufwendungen: Die Gesamtaufwendungen für das Haushaltsjahr 2019 betragen für das o. g. Produkt 3.194.800 EUR, wovon bereits auf die Abschreibungen, insbesondere auf das Infrastrukturvermögen, Mittel in Höhe von 3.085.800 EUR entfallen. Diese Aufwandsposition wird jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht. Durch die Übertragung von Ausgabeermächtigungen aus dem Vorjahr 2018 erhöhte sich die Gesamtermächtigung des laufenden Haushaltsjahres auf nunmehr 4.111.644,67 EUR. Diese wurde im Abrechnungszeitraum mit 894.157,83 EUR zu lediglich 21,75 % in Anspruch genommen.

Im Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen“, mit einer aus Vorjahren übertragenen Ausgabeermächtigung in Höhe von 778.793,40 EUR, erfolgt die Verbuchung der Anpassungsbaggerung der städtischen Wendeplatte. Nach Schlussrechnung dieser Maßnahme wurden die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel mit 770.912,79 EUR fast vollständig verausgabt.

Für die Unterhaltung der Gleisanlagen wurden im Haushalt 2019 Mittel in Höhe von insgesamt 31.052,82 EUR veranschlagt. Da bisher keine größeren Schäden an den Anlagen zu verzeichnen waren, liegt die Inanspruchnahme mit 927,01 EUR bei 2,99 %.

Unter dem Konto „Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmaterial“ werden die Eigenanteile der bereits oben beschriebenen EU-Projekte JOHANN sowie DUNC verbucht. Zum Stichtag 30.09.2019 betragen die Gesamtaufwendungen 31.137,89 EUR.

Das Konto „Honorare, Gutachter-, Gerichtskosten“, mit einem Ansatz in Höhe von 2.000 EUR, weist nach Ablauf des dritten Quartals mit 22.945,11 EUR überdurchschnittliche hohe Mehraufwendungen aus. Dies resultiert aus der erfolgten Abschlagszahlung für das zu erstellende Verkehrskonzept. Im Rahmen

der flexiblen Haushaltsführung wird dieses Konto unterjährig ausgeglichen. Wie bereits bei den Erträgen erläutert, beteiligen sich die MV Werften an den Kosten entsprechend.

Alle weiteren Konten wie u. a. „Dienstreisen“, „Leasing/ Miete technische Geräte“, „Fortbildung“, „Büromaterial“ sowie „Mitgliedsbeiträge“ verlaufen planmäßig und werden zum Jahresende hin auskömmlich sein.

5.4.1.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Verbesserung der wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur			
Kennzahl	Auslastung der Gewerbe- und Industriegebiete			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	70 %	73 %	75 %
	IST-Wert	90,21 %	92 %	91 %
Maßnahme	- weiterer Ausbau als Wirtschaftsstandort für die maritime Wirtschaft, für die Holzindustrie und für erneuerbare Energien			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-
Maßnahme	- effektive Nutzung von Förderprogrammen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	-	-	-
IST 2019	-	-	-	-

Die durchschnittliche Auslastung der Gewerbe- und Industriegebiete beträgt bis zum Ende des III. Quartals 2019 insgesamt 92 %. Damit ist der für das laufende Haushaltsjahr 2019 festgelegte Zielwert in Höhe von 75 % deutlich erfüllt.

In der Einzelbetrachtung stellt sich die Auslastung wie folgt dar: Die Gewerbegebiete Redentin 1. BA, Hoher Damm, Wismar-West, Haffeld-Süd III sowie GI Haffeld-Süd II, Haffeld-Nord sowie Haffeld-Süd I und II weisen eine Auslastung von 100 % aus; die Gebiete Redentin 2. BA (75,4 %), Dammsen (93,83 %) und der Holzhafen (96,6 %) verfügen aktuell noch über freie Gewerbeflächen, weisen aber insgesamt auch eine positive Auslastung aus. Die Gewerbeflächen im zuletzt erschlossenen Gewerbegebiet Dargetow sind zu 62,72 % belegt. Weitere Ansiedlungsanfragen sind in Bearbeitung.

Produktziel	2. Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze			
Kennzahl	Anzahl neu angesiedelter Unternehmen in den o.g. Gewerbe- und Industriegebieten			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	2	2	1
	IST-Wert	0	3	0
Maßnahme	- weiterer Ausbau als Wirtschaftsstandort für die maritime Wirtschaft, für die Holzindustrie und für erneuerbare Energien (finanzielle Auswirkungen: siehe oben)			
	- effektive Nutzung von Förderprogrammen (finanzielle Auswirkung siehe oben)			

Eine verbindliche Aussage zu den Unternehmensansiedlungen kann erst zum Jahresende des laufenden Haushaltsjahres 2019 getätigt werden, da die Ansiedlungen vom Kaufinteresse bis zum Kaufvertrag nicht in so kurzen Zeitabständen (periodengerecht) realisierbar sind.

5.5 Teilhaushalt 06 – Sicherheit und Ordnung

5.5.1 Produkt: 12600 – Brandschutz

5.5.1.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	1.126.900	33.924,52	45.845,16	56.363,97		5,00
Aufwendungen	3.975.900	833.292,77	1.702.792,61	2.483.137,88		62,45
Saldo	-2.849.000	-799.368,25	-1.656.947,45	-2.426.773,91		

Erträge: Insgesamt wurden für das wesentlich Produkt „Brandschutz“ im Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von 1.126.900 EUR veranschlagt. Davon entfallen bereits 922.000 EUR auf den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern für die Beamten, 113.800 EUR auf die ertragswirksame Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen sowie weitere 40.100 EUR auf die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Die ergebniswirksame Verbuchung dieser Ertragsarten erfolgt jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses, sodass zum Stichtag 30.09.2019 in den einzelnen Ertragskonten noch keine Buchung zu verzeichnen ist.

Darüber hinaus sind die Erträge der Konten "Benutzungs- und sonstige Verwaltungsgebühren" und "Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden/GV" abhängig vom jeweiligem Einsatzgeschehen und dadurch schwer planbar (Plan: 38.100 EUR; Erfüllung 29.907,40 EUR).

Aufwendungen: Der Gesamtansatz der Aufwendungen beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 3.985.900 EUR. Aufgrund der von der MS Eltra ausgehenden unvorhersehbaren Gefahrenlage wurden dem entsprechenden Produkt „Hafenaufsicht“ zur Deckung des dort vorhandenen Bedarfs im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung 10.000 EUR zur Verfügung gestellt. Demzufolge reduzierte sich die Gesamtermächtigung des Produktes „Brandschutz“ auf nunmehr 3.975.900 EUR.

Zum Stichtag 30.09.2019 wurden diese Mittel mit 2.483.137,88 EUR zu 62,45 % in Anspruch genommen. Den Großteil der Aufwendungen bilden die Personal- und Versorgungsaufwendungen mit einem Ansatz von 3.538.800 EUR. Zum Ende des III. Quartals 2019 wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe von 2.317.549,30 EUR verbucht. Für Abschreibungen, insbesondere auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge sowie auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung, wurden Mittel in Höhe von 165.600 EUR

eingestellt, die jedoch aufgrund der noch nicht erfolgten ergebniswirksamen Verbuchung noch keinerlei Erfüllungsstände ausweisen.

Die Beanspruchung der weiteren zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel ist weitestgehend vom jeweiligem Einsatzgeschehen und den daraus resultierenden Verschleiß an Fahrzeugen, Technik, Material, Geräten und Bekleidung abhängig und daher schwer planbar. Bei den „sonstigen Aufwendungen für Dienstleistungen“ musste eine außerplanmäßige Instandsetzung am Einsatzleitwagen 2 erfolgen. Der geplante Ansatz in Höhe von 500 EUR war daher nicht ausreichend und muss im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen werden. Bei den „Aufwendungen für Fortbildungen“ sind die Lehrgangsplanungen erst für das zweite Halbjahr 2019 angesetzt. Somit wurde diese Aufwandsposition mit 14,15 % nur zu einem geringen Teil ausgeschöpft (Plan: 48.400 EUR; Erfüllung: 6.849,34 EUR).

Die Bewirtschaftungskonten wie „Fernwärme, Strom, Wasser, etc.“ wurden zum 30.09.2019 zu 66,25 % in Anspruch genommen (Plan: 96.400 EUR; Erfüllung: 63.865,71 EUR). Diese Aufwandspositionen verlaufen planmäßig und werden zum Jahresende hin aller Wahrscheinlichkeit nach auskömmlich sein. Im Bereich der Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen musste eine Sollübertragung in Höhe von 6.085 EUR durchgeführt werden, um den höheren Bedarf zu decken. Damit sind bereits fast alle notwendigen Wartungsarbeiten für das laufende Haushaltsjahr 2019 erfolgt (Plan: 16.085 EUR; Erfüllung: 16.031,54 EUR). Bei den „Geringwertigen Geräten, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenständen“ ist aufgrund mehrerer Einsätze und "altersbedingt" ein höherer Reparaturaufwand bei den Atemschutzgeräten erkennbar (Plan: 6.308,51 EUR; Erfüllung: 6.308,51 EUR). Auch hier erfolgte der Kontenausgleich im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung.

5.5.1.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Stabilisierung der leistungsfähigen Feuerwehr unter Beachtung und Umsetzung der Schutzzieldefinition gemäß Bürgerschaftsbeschluss VO/2014/0899-01 vom 28.08.2014			
Kennzahl	a.) Schutzziel 1: Für einen kritischen Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus in geschlossener Bauweise und enge bauliche Verhältnisse in der historischen Altstadt sowie in den angrenzenden Stadtteilen im Radius zur Altstadt von 2 Kilometern, sollen insgesamt 9 Einsatzkräfte nach 10 Minuten und 6 weitere Einsatzkräfte nach 13 Minuten mit den entsprechenden Fahrzeugen nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eintreffen.			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	80 %	80 %	80 %
	IST-Wert	78 %	79,5 %	80 %
	b.) Schutzziel 2: Für das übrige Stadtgebiet, sollen insgesamt 7 Einsatzkräfte nach 12 Minuten und 6 weitere Einsatzkräfte nach 15 Minuten mit den entsprechenden Fahrzeugen nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eintreffen.			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zielwert	80 %	80 %	80 %	
IST-Wert	90 %	74 %	80 %	

Maßnahme	- Stabilisierung des Personalbestandes aufgrund der Altersstruktur und damit verbunden die Ausbildungsmaßnahmen (Qualifizierung von der Laufbahngruppe 1 zur Laufbahngruppe 2, Ausbildung von Laufbahnbewerbern für die Laufbahngruppe 1)			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	53.400 €	-	53.400 €
IST 2019	-	6.849,34 €	-	6.849,34 €
Maßnahme	- Förderung des Berufsbildes „Einsatzkraft und Einsatzleiter“ (Werbeveranstaltung, Tag der offenen Tür, Presseartikel und Publikationen)			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	1.500 €	-	1.500 €
IST 2019	-	744,31 €	-	744,31 €

Die genannten Schutzziele konnten zum Stichtag 30.09.2019 erreicht werden (Schutzziel 1: durchschnittlich zu 80 %, Schutzziel 2: durchschnittlich 80 %).

Zur Stabilisierung des Personalbestandes wird wieder ein Kollege die Qualifizierung von der Laufbahngruppe 1 zur Laufbahngruppe 2 erwerben. Dennoch sind immer noch zwei Planstellen in der Laufbahngruppe 2 nicht besetzt.

Zur Förderung des Berufsbildes „Einsatzkraft und Einsatzleiter“ wurde bereits im 1. Halbjahr 2019 neues Material zur Werbung (z.B. RollUps und neue Flyer für den Messestand) beschafft, um somit die Möglichkeit der besseren Darstellung des Berufsbildes zu verbessern.

5.6 Teilhaushalt 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

5.6.1 Produkt: 21110 – Seeblick-Schule

5.6.1.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm.	Ist per	Ist per	Ist per	Ist per	% - Anteil
	2019	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019	31.12.2019	
	in EUR					
Erträge	71.800	16.432,55	31.748,45	55.991,02		77,98
Aufwendungen	333.800	64.270,03	115.342,23	174.564,28		52,30
Saldo	-242.000	-47.837,48	-83.593,78	-118.573,26		

Erträge: Im Produkt „Seeblick-Schule“ beträgt der Planansatz der Erträge für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 71.800 EUR, von denen bereits 55.991,02 EUR verbucht wurden. Davon entfallen allein 47.308,05 EUR auf „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen“ (Ansatz: 64.000 EUR). Weiterhin sind für sonstige Verwaltungsgebühren Mittel in Höhe von 7.200 EUR veranschlagt worden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln. Zum 30.09.2019 wurden Erträge in Höhe von 7.485,92 EUR verbucht. Die hier entstandenen Mehreinnahmen resultieren aus einer

tatsächlich höheren Schülerzahl als zum Zeitpunkt der Planaufstellung für den Haushalt 2018/2019 angenommen wurde. Zusätzlich konnten zum Ende des III. Quartals 2019 Spenden in Höhe von 375,05 EUR sowie Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 750 EUR vereinnahmt werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Seeblick-Schule“ Aufwendungen in Höhe von 313.800 EUR veranschlagt. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurde der Ansatz unterjährig zur Absicherung der Finanzierung des Breitbandausbaues in der Schule um 20.000 EUR auf nunmehr 333.800 EUR erhöht. Von diesen Mitteln sind zum Stichtag insgesamt 174.564,28 EUR in Anspruch genommen worden. Davon entfallen bereits 79.865,46 EUR auf die Personalaufwendungen (Ansatz: 124.100 EUR).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind mit 114.700 EUR geplant und mit 67.696,12 EUR in Anspruch genommen worden. Dazu zählen zum einen die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u.a. mit einem Planwert von insgesamt 44.000 EUR und einem Erfüllungsstand zum 30.09.2019 von 29.558,82 EUR, zum anderen die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einer Gesamtermächtigung in Höhe von 46.700 EUR und einem Erfüllungsstand von 15.885,13 EUR. Darunter fällt auch das Konto „Reparatur und Wartung techn. Geräte“ mit einem Ansatz von 6.000 EUR. Zum 30.09.2019 weist diese Aufwandsposition mit 9.927,35 EUR einen überdurchschnittlich hohen Erfüllungsstand aus. Dieser Umstand ist auf die jährliche Wartung laut Wartungsvertrag und den damit verbundenen und notwendigen Reparaturen zurückzuführen und wird im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung zeitnah ausgeglichen. Von den für die Schulbücher geplanten 7.000 EUR wurden bislang 6.839,87 EUR verausgabt. Die für die weiteren Lernmittel geplanten 8.400 EUR wurden bisher in Höhe von 8.287,47 EUR in Anspruch genommen. Für die Schülerunfallversicherung wurden zum Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von 22.500 EUR veranschlagt. Da mehr Schüler als vorgesehen diese Schule besuchen und damit auch mehr Schüler als geplant versichert werden müssen, wurden für die Begleichung des Jahresbeitrages 2019 jedoch Mittel in Höhe von 23.147 EUR benötigt. Diese Mittelüberschreitung wird im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen. Die Verbuchung der Abschreibungen in Höhe von 67.500 EUR erfolgt erst im Rahmen des Jahresabschlusses.

5.6.1.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	20 €	25 €	25 €
	IST-Wert	17,15 €	23,89 €	25,52 €

Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	7.000 €	-	7.000 €
IST 2019	-	6.839,87 €	-	6.839,87 €

Der geplante Wert von 25 EUR pro Schüler für das Schuljahr 2019/2020 konnte erreicht werden. Die Schulbuchbestellung ist abgeschlossen.

5.6.2 Produkt: 21120 – Fritz-Reuter-Schule

5.6.2.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	178.700	9.261,11	17.162,18	30.125,45		16,86
Aufwendungen	348.100	51.056,25	90.337,13	129.209,65		37,12
Saldo	-169.400	-41.795,14	-73.174,95	-99.084,20		

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 178.700 EUR, von denen lediglich 30.125,45 EUR verbucht wurden. Von den 178.700 EUR entfallen alleine 140.000 EUR auf die Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen, die jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ertragswirksam aufgelöst werden. Hinzu kommen die Erträge aus „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen“ mit einem Ansatz von 32.000 EUR und einer Erfüllung von 23.773,21 EUR. Weiterhin sind für sonstige Verwaltungsgebühren Erträge in Höhe von 6.100 EUR veranschlagt worden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln. Zum 30.09.2019 wurden Erträge in Höhe von 5.062,20 EUR verbucht. Die Mindereinnahmen resultieren aus einer tatsächlich niedrigeren Schülerzahl als zum Zeitpunkt der Planaufstellung für den Haushalt 2018/2019 angenommen wurde bzw. aus noch ausstehender Zahlungen der Personensorgeberechtigten. Zusätzlich zu den geplanten Erträgen konnten zum Stichtag 30.09.2019 Spenden in Höhe von 1.290,04 EUR vereinnahmt werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Fritz-Reuter-Schule“ Aufwendungen in Höhe von 348.100 EUR veranschlagt, von denen 129.209,65 EUR (37,12 %) in Anspruch genommen wurden. Davon entfallen bereits 55.656,32 EUR auf die Personalaufwendungen (Ansatz: 70.300 EUR). Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind in Höhe von 78.900 EUR veranschlagt worden, welche zum III. Quartal einen Erfüllungsstand in Höhe von 56.352,67 EUR

aufweisen. Dazu zählen zum einen die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u.a. mit einem Planwert von insgesamt 52.900 EUR und einem Erfüllungsstand zum 30.09.2019 von 40.558,71 EUR, zum anderen die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einer Gesamtermächtigung in Höhe von 4.700 EUR und einem Erfüllungsstand von 4.156,79 EUR.

Die geplanten Mittel für die Schulbücher in Höhe von 6.100 EUR wurden mit 2.362,42 EUR nur gering in Anspruch genommen. Die Minderausgaben beruhen auf einer tatsächlich wesentlich niedrigeren Schülerzahl als ursprünglich geplant. Zudem wurden für weiteren Lernmittel 7.300 EUR veranschlagt, von denen bis zum 30.09.2019 Aufwendungen in Höhe von 4.423,73 EUR verbucht wurden. Die ergebniswirksame Verbuchung der Abschreibungen in Höhe von 163.400 EUR erfolgt erst im Rahmen des Jahresabschlusses.

5.6.2.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	20 €	25 €	25 €
	IST-Wert	22,96 €	24,65 €	14,23 €
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	6.100 €	-	6.100 €
IST 2019	-	2.362,42 €	-	2.362,42 €

Der geplante Wert von 25 EUR pro Schüler für das Schuljahr 2019/2020 konnten noch nicht erreicht werden, da die Schule ihre Unterrichtsmittelbestellung noch nicht komplett realisiert hat. Auch die Schulbuchbestellung ist noch nicht komplett abgeschlossen.

5.6.3 Produkt: 21130 – Grundschule am Friedenshof

5.6.3.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	8.800	2.452,79	2.452,79	11.224,65		127,55
Aufwendungen	384.200	75.884,00	156.184,26	223.638,12		58,21
Saldo	-375.400	-73.431,21	-153.731,47	-212.413,47		

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 8.800 EUR, von denen nach Ablauf des III. Quartals 11.224,65 EUR verbucht wurden. Erträge aus „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen“ wurden mit 1.100 EUR veranschlagt. Hier konnten jedoch bislang lediglich 348,50 EUR

erzielt werden. Darüber hinaus wurden für „sonstige Verwaltungsgebühren“ Erträge in Höhe von 6.500 EUR veranschlagt, von denen zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 Erträge in Höhe von insgesamt 8.482,18 EUR verbucht wurden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmittel. Auch hier resultieren die Mehrerträge aus einer höheren Schüleranzahl als zur Planung angenommen wurde. Zusätzlich konnten bereits im ersten Halbjahr 2019 Spenden in Höhe von 1.600,86 EUR sowie Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 793,11 EUR vereinnahmt werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Grundschule am Friedenshof“ Aufwendungen in Höhe von 348.200 EUR veranschlagt, von denen bis zum 30.09.2019 156.184,26 EUR (58,21 %) in Anspruch genommen wurden. Davon entfallen bereits 64.049,56 EUR auf die Personalaufwendungen (Ansatz: 87.300 EUR). Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind in Höhe von 157.900 EUR veranschlagt worden, welche zum III. Quartal einen Erfüllungsstand in Höhe von 127.292,14 EUR aufweisen. Dazu zählen zum einen die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u.a. mit einem Planwert von insgesamt 101.000 EUR und einem Erfüllungsstand zum 30.09.2019 von 68.191,21 EUR, zum anderen die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einer Gesamtermächtigung in Höhe von 24.700 EUR und einem Erfüllungsstand von 31.885,55 EUR. Die hier entstandenen Mehraufwendungen resultieren zum einen aus dem notwendigen Austausch des Spielsandes auf dem Schulgelände, welcher aufgrund von Verunreinigung und falscher Körnung erfolgen musste, zum anderen aus der notwendigen Reparatur der Sicherheitsbeleuchtung. Die Konten für Unterhaltung und Bewirtschaftung werden zum Jahresende hin im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen. Von den geplanten 30.900 EUR für die Schülerunfallversicherung wurden bereits zum Abrechnungstichtag 30.020,00 EUR in Anspruch genommen, da der Jahresbeitrag für 2019 bereits komplett beglichen wurde. Auch die für die Schulbücher geplanten 9.700 EUR wurden mit 7.764,15 EUR bereits zu 80,04 % verausgabt. Die für die weiteren Lernmittel veranschlagten 11.700 EUR wurden bisher in Höhe von 9.379,65 EUR in Anspruch genommen.

Für „Abschreibungen“ wurden Mittel in Höhe von 150.200 EUR geplant, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden.

5.6.3.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	20 €	25 €	25 €
	IST-Wert	21,22 €	22,77 €	20,87 €
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	9.700 €	-	9.700 €
IST 2019	-	7.764,15 €	-	7.764,15 €

Der geplante Wert von 25 EUR pro Schüler für das Schuljahr 2019/2020 wurde mit einem derzeitigen Wert in Höhe von 20,87 EUR noch nicht erreicht. Die Schule hat ihre Unterrichtsmittelbestellung noch nicht komplett realisiert. Die Schulbuchbestellung ist ebenfalls noch nicht abgeschlossen.

5.6.4 Produkt: 21140 – Rudolf-Tarnow-Schule

5.6.4.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	10.500	4.928,15	5.535,65	4.331,55		41,25
Aufwendungen	312.300	87.144,84	137.550,41	195.162,31		62,49
Saldo	-301.800	-82.216,69	-132.014,76	-190.830,76		

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 10.500 EUR, von denen bis zum 30.09.2019 lediglich 4.331,55 EUR verbucht werden konnten. Das im Vergleich zum II. Quartal geringere Ergebnis resultiert aus der bereits zum Halbjahr 2019 erfolgten ergebniswirksamen Vereinnahmung einer Spende in Höhe von 2.449,90 EUR, die jedoch in der Haushaltsdurchführung investiv genutzt und somit umgebucht werden musste. Weiterhin sind für sonstige Verwaltungsgebühren Erträge in Höhe von 7.500 EUR veranschlagt worden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln. Die Rechnungslegung erfolgte im September 2019, jedoch wurden zum Abrechnungstichtag noch keine Erträge ausgewiesen. Zusätzlich konnten zum 30.09.2019 Spenden in Höhe von 795,77 EUR, Sponsoring-Gelder in Höhe von 2.053,03 EUR sowie Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 1.000 EUR vereinnahmt werden. Die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten in Höhe von 1.800 EUR erfolgt erst im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Rudolf-Tarnow-Schule“ Aufwendungen in Höhe von 312.300 EUR veranschlagt, von denen zum Abrechnungstichtag 195.162,31 EUR (62,49 %) in Anspruch genommen wurden. Davon entfallen bereits 59.355,08 EUR auf die Personalaufwendungen (Ansatz: 82.400 EUR). Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind in Höhe von 108.500 EUR veranschlagt und zum Ende des III. Quartals bereits in Höhe von 106.410,62 EUR

verbucht worden. Dazu zählen zum einen die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u.a. mit einem Planwert von insgesamt 55.400 EUR und einem Erfüllungsstand zum 30.09.2019 von 37.855,09 EUR, zum anderen die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einer Gesamtermächtigung in Höhe von 28.400 EUR und einem Erfüllungsstand von 47.116,07 EUR. Die hier entstandenen Mehraufwendungen sind der Errichtung einer neuen Fahrradabstellfläche sowie Reparaturen am Fahrstuhl sowie den Brandschutztüren geschuldet. Der Ansatz in den Konten „Unterhaltung der Grundstücke“ und „Reparatur und Wartung technische Geräte“ ist für 2019 nicht ausreichend und muss unterjährig durch Einsparungen in anderen Bereichen ausgeglichen werden. Von den für die Schulbücher geplanten 7.300 EUR wurden bereits 6.903,28 EUR verausgabt. Die für die weiteren Lernmittel geplanten 8.700 EUR wurden bisher in Höhe von 8.229,73 EUR in Anspruch genommen. Für die Schülerunfallversicherung sind zum Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von 23.000 EUR geplant. Da mehr Schüler als vorgesehen die Rudolf-Tarnow-Schule besuchen und somit auch mehr Schüler als ursprünglich geplant versichert werden müssen, wurden für die Begleichung des Jahresbeitrages 2019 Mittel in Höhe von 24.806,00 EUR benötigt. Diese Überschreitung wird im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung unterjährig ausgeglichen. Die ergebniswirksame Verbuchung der Abschreibungen in Höhe von 92.200 EUR wird erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten durchgeführt.

5.6.4.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	20 €	25 €	25 €
	IST-Wert	22,96 €	22,00 €	22,41 €
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
	Plan 2019	-	7.300 €	-
IST 2019	-	6.903,28 €	-	6.903,28 €

Der geplante Wert von 25 EUR pro Schüler für das Schuljahr 2019/2020 konnte noch nicht erreicht werden, da die Schule ihre Unterrichtsmittelbestellung noch nicht komplett realisiert hat. Die Schulbuchbestellung ist ebenfalls noch nicht komplett abgeschlossen.

5.6.5 Produkt: 21150 – NN (Neue Grundschule)

5.6.5.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	64.600	4.063,16	7.776,32	13.391,64		20,73
Aufwendungen	228.385,68	54.072,57	127.179,42	176.576,35		77,31
Saldo	-163.785,68	-50.009,41	-119.403,10	-163.184,71		

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 64.600 EUR, von denen zum Abrechnungstichtag 13.391,64 EUR verbucht werden konnten. Hierzu gehören vor allem die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 62.400 EUR, die jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht werden. Erträge in Höhe von 11.139,48 EUR wurden dagegen im Konto „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen“ vereinnahmt, obwohl dafür ursprünglich keine Mittel im Haushalt veranschlagt wurden. Diese Mehreinnahmen resultieren aus der Vermietung von Räumlichkeiten für die Hortbetreuung. Weiterhin sind für sonstige Verwaltungsgebühren Erträge in Höhe von 2.000 EUR veranschlagt worden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln, die mit 1.902,16 EUR fast vollständig vereinnahmt wurden.

Aufwendungen: Der Gesamtansatz der Aufwendungen beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 207.000 EUR. Dieser Ansatz wurde durch die Übertragung von Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr auf dem Konto „Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen“ auf 228.385,68 EUR erhöht. Verausgabt wurden davon bisher 176.576,35 EUR, darunter die Personalaufwendungen in Höhe von 34.883,33 EUR (Ansatz: 36.900 EUR). Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind in Höhe von 66.100 EUR veranschlagt worden, welche zum III. Quartal einen überdurchschnittlich hohen Erfüllungsstand in Höhe von 134.536,31 EUR aufweisen. Die Überschreitung resultiert vor allem aus der Finanzierung der Containeranlage, die als Übergangslösung bis zur Fertigstellung der neuen Grundschule geschaffen wurde. Hier muss der Kontenausgleich im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung herbeigeführt werden.

Bei den Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u.a. mit einem Planwert von insgesamt 17.300 EUR liegt der Erfüllungsstand zum 30.09.2019 bei 12.214,16 EUR. Die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einer Gesamtermächtigung in Höhe von 30.185,68 EUR weisen zum 30.09.2019 einen Stand in Höhe von 2.579,73 EUR aus. Grund dafür sind übertragenen Haushaltsreste aus dem Vorjahr in Höhe von 21.385,68 EUR, die für noch nicht bzw. nicht vollständig

erbrachte Leistungen im Hochbau vorgehalten werden müssen. Die ergebniswirksame Verbuchung der Abschreibungen in Höhe von 89.700 EUR erfolgt erst im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen.

5.6.5.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	-	-	25 €
	IST-Wert	-	38,00 €	50,96 €
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	3.000 €	-	3.000 €
IST 2019	-	3.159,64 €	-	3.159,64 €

Der geplante Wert von 25 EUR pro Schüler für das Schuljahr 2019/2020 wurde erreicht. Der hohe Erfüllungsstand resultiert aus der Erstbeschaffung von Unterrichtsmitteln in jeder neuen Klassenstufe. Die Schule hat ihre Unterrichtsmittelbestellung noch nicht komplett realisiert. Auch die Schulbuchbestellung ist noch nicht komplett abgeschlossen.

5.6.6 Produkt: 21520 – Ostsee-Schule

5.6.6.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	10.000	88,25	126,25	2.034,88		20,35
Aufwendungen	364.800	73.223,42	150.911,29	213.234,52		58,45
Saldo	-354.800	-73.135,17	-150.785,04	-211.199,64		

Erträge: Der Ansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 10.000 EUR, von denen lediglich 2.034,88 EUR vereinnahmt wurden. Von den 10.000 EUR entfallen alleine 4.000 EUR auf „Mieten und Pachten, Erbbauzinsen“. Hier konnten bislang Erträge in Höhe von 1.974,16 EUR für die Vermietung der Sporthalle erzielt werden. Weiterhin sind für sonstige Verwaltungsgebühren Erträge in Höhe von 5.500 EUR veranschlagt. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln. Die Rechnungslegung dafür erfolgte im September 2019, jedoch wurden zum Stichtag 30.09.2019 noch keine Erträge ausgewiesen. Die ergebniswirksame Verbuchung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 200 EUR erfolgt erst im Rahmen des Jahresabschlusses.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Ostsee-Schule“ Aufwendungen in Höhe von 364.800 EUR veranschlagt, von denen 213.234,52 EUR (58,45 %) in Anspruch genommen wurden. Davon entfallen bereits 59.051,99 EUR auf die Personalaufwendungen (Ansatz: 82.500 EUR). Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind in Höhe von 205.500 EUR veranschlagt worden und weisen zum III. Quartal einen Erfüllungsstand in Höhe von 131.597,97 EUR aus. Dazu zählen zum einen die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u.a. mit einem Planwert von insgesamt 123.000 EUR und einem Erfüllungsstand zum 30.09.2019 von 81.051,16 EUR, zum anderen die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einer Gesamtermächtigung in Höhe von 32.900 EUR und einem Erfüllungsstand von 17.356,29 EUR. Die geringe Inanspruchnahme der Mittel aus dem Konto „Unterhaltung der Grundstücke“ resultiert aus einer Verschiebung von Malerarbeiten, denen Leitungsarbeiten für die Verkabelung der Schule für die IT-technischen Belange vorgeschaltet werden müssen.

Von den für die Schulbücher geplanten Mitteln in Höhe von 8.100 EUR wurden bereits 7.687,83 EUR ausgegeben. Die für die weiteren Lernmittel geplanten 8.100 EUR wurden bisher in Höhe von 4.227,94 EUR in Anspruch genommen. Für die Schülerunfallversicherung wurden zum Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von 21.500 EUR geplant. Diese Mittel wurden mit 20.303 EUR fast vollständig ausgeschöpft, da der Jahresbeitrag 2019 bereits komplett beglichen wurde. Die geplanten Abschreibungen in Höhe von 51.800 EUR werden erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht.

5.6.6.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	30 €	35 €	35 €
	IST-Wert	29,71 €	28,51 €	28,79 €
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	8.100 €	-	8.100 €
IST 2019	-	7.687,83 €	-	7.687,83 €

Der geplante Wert von 35 EUR pro Schüler für das Schuljahr 2019/2020 konnte noch nicht erreicht werden, da die Schule ihre Unterrichtsmittelbestellung noch nicht komplett realisiert hat. Die Schulbuchbestellung ist ebenfalls noch nicht komplett abgeschlossen.

Produktziel	2. Verbesserung der schulischen Infrastruktur			
Kennzahl	Umsetzungsgrad Renovierungsarbeiten in %			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	5 %	10 %	15 %
	IST-Wert	5 %	10 %	12,47 %
Maßnahme	- Durchführung von Renovierungsarbeiten			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	25.000 €	-	25.000 €
IST 2019	-	12.362,61 €	-	12.362,61 €

Der Verwaltungsbereich der Ostsee-Schule wurde bereits renoviert. Aufgrund der anstehenden strukturierten Verkabelung wurden die Renovierungsarbeiten der „FUR“ (Fachunterrichtsräume) vorübergehend ausgesetzt. Bisher wurden nur im geringen Umfang Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt. Ein Anteil der noch verfügbaren Mittel wird für eine Erneuerung der Einführung des Gas-Hausanschlusses im Heizhaus zurückgehalten. Der Einbau des neuen Anschlusses soll im vierten Quartal 2019 erfolgen.

5.6.7 Produkt: 21530 – Bertolt-Brecht-Schule

5.6.7.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	32.200	30,68	61,36	1.643,84		5,11
Aufwendungen	475.000	73.599,14	136.272,03	199.430,29		41,99
Saldo	-442.800	-73.568,46	-136.210,67	-197.786,45		

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 32.200 EUR, von denen zum Abrechnungstichtag lediglich 1.643,84 EUR verbucht werden konnten. Den Großteil dieser Mittel bilden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen in Höhe von 21.200 EUR, die jedoch erst im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen ergebniswirksam verbucht werden. Weiterhin sind für sonstige Verwaltungsgebühren Erträge in Höhe von 7.500 EUR veranschlagt worden. Hierbei handelt es sich um die Kostenbeiträge zur Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln. Die Rechnungslegung erfolgte im September 2019, jedoch wurden bislang keine Erträge vereinnahmt.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 für das wesentliche Produkt „Bertolt-Brecht-Schule“ Aufwendungen in Höhe von 475.000 EUR veranschlagt, von denen 199.430,29 EUR in Anspruch genommen wurden. Davon entfallen bereits 56.769,91 EUR auf die Personalaufwendungen (Ansatz:

77.100 EUR). Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind in Höhe von 166.800 EUR veranschlagt worden, welche zum III. Quartal einen Erfüllungsstand in Höhe von 117.709,11 EUR aufweisen. Dazu zählen zum einen die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall u.a. mit einem Planwert von insgesamt 115.100 EUR und einem Erfüllungsstand zum 30.09.2019 von 71.692,98 EUR, zum anderen die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung mit einer Gesamtermächtigung in Höhe von 21.100 EUR und einem bereits vorliegenden Erfüllungsstand von 21.014,12 EUR. Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Reparatur- und Wartungsaufwandes sind im entsprechenden Konto bereits Mehraufwendungen in Höhe von 2.277,26 EUR entstanden, die im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen werden müssen.

Von den für die Schulbücher geplanten Mitteln in Höhe von 8.400 EUR wurden bereits 7.663,32 EUR verausgabt. Die für die weiteren Lernmittel geplanten 8.400 EUR wurden bisher in Höhe von 8.151,36 EUR in Anspruch genommen. Für die Schülerunfallversicherung sind zum Haushalt 2019 Aufwendungen in Höhe von 22.800 EUR geplant, von denen bereits 22.436 EUR verausgabt wurden. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass der Jahresbeitrag 2019 bereits komplett beglichen wurde. Die ergebniswirksame Verbuchung der Abschreibungen in Höhe von 204.800 EUR erfolgt erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten und weist daher zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 noch keine Erfüllungsstände aus.

5.6.7.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Unterrichts			
Kennzahl	unterrichtsspezifischer Aufwand je Schüler			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	30 €	35 €	35 €
	IST-Wert	24,98 €	24,51 €	24,72 €
Maßnahme	- Nutzungsdauer von Schulbüchern verringern			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	8.400 €	-	8.400 €
IST 2019	-	7.663,32 €	-	7.663,32 €

Der geplante Wert von 35 EUR pro Schüler für das Schuljahr 2019/2020 konnte noch nicht erreicht werden, da die Schule ihre Unterrichtsmittelbestellung noch nicht komplett realisiert hat. Ebenfalls ist die Schulbuchbestellung noch nicht komplett abgeschlossen.

5.6.8 Produkt: 27201 – Stadtbibliothek

5.6.8.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	140.400	21.692,94	57.858,94	78.863,04		56,17
Aufwendungen	901.300	184.787,84	382.528,79	594.278,39		65,94
Saldo	-760.900	-163.094,90	-324.669,85	-515.415,35		

Erträge: Der Gesamtbetrag der Erträge beträgt für das wesentliche Produkt „Stadtbibliothek“ insgesamt 140.400 EUR, wovon bereits Mittel in Höhe von 42.000 EUR auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen entfallen. Diese Ertragsposition wirkt sich jedoch erst nach ihrer Verbuchung im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam aus.

Durch die zusätzliche Förderung des Landes konnten der geplante Ansatz in Höhe von 15.000 EUR mit nunmehr 19.003,00 EUR deutlich übererfüllt werden. Ebenso verhält es sich bei den Zuweisungen und Zuschüssen von Gemeinden und Gemeindeverbänden. Von den veranschlagten 5.000 EUR konnten zum 30.09.2019 Mittel in Höhe von 5.100 EUR vereinnahmt werden. Dies ist auf die vermehrte Antragstellung sowie auf die erfolgreiche Veranstaltungstätigkeit der Stadtbibliothek zurückzuführen.

Die Erträge aus Benutzungsgebühren sowie die Erträge aus Säumnisgebühren bleiben mit Erfüllungsständen von 68,70 % sowie 61,58 % zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 hinter dem Durchschnitt zurück. Anders verhält es sich mit den Verkaufserlösen 0 %. Hier konnten nach Ablauf des dritten Quartals 2019 bereits 7.297 EUR und somit 200 EUR mehr als ursprünglich geplant vereinnahmt werden. Ebenso liegt die Erfüllung der Verwaltungsgebühren bereits bei 83,48 % und wird zum Jahresende 2019 den Planansatz von 5.600 EUR aller Wahrscheinlichkeit nach erfüllen.

Aufwendungen: Insgesamt wurden für das wesentliche Produkt 27201 Aufwendungen in Höhe von 901.300 EUR veranschlagt, wovon bereits auf die Personalaufwendungen Mittel in Höhe von 661.800 EUR entfallen. Diese Mittel wurden zum Stichtag bereits mit 459.241,90 EUR in Anspruch genommen, werden jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach zum Jahresende 2019 hin auskömmlich sein.

Weiterhin entfallen Mittel in Höhe von 47.500 EUR auf Abschreibungen auf Gebäude und Bauten sowie auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung, die erst zum Jahresabschluss ergebniswirksam verbucht werden und sich derzeit noch nicht auf den Gesamterfüllungsstand des Produktes auswirken.

Die in Höhe von 800 EUR veranschlagten Mittel für Dienstreisen weisen zum Stichtag einen IST-Stand von 372,27 EUR aus. Dennoch werden diese Mittel aufgrund der deutlich höheren Reisekosten des

Projektes 360Grad zum Jahresende hin nicht auskömmlich sein und im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen werden müssen. Gleiches gilt für das Konto „Büromaterial“. Auch diese Position wird aufgrund von Erstausstattungen deutliche Mehraufwendungen ausweisen, die jedoch durch Kosteneinsparungen der Konten „Honorare“ und „Fortbildung“ ausgeglichen werden können.

Das Konto „Veranstaltungen“, mit einem Planwert in Höhe von 6.700 EUR, weist zum Stichtag eine unterdurchschnittliche Erfüllung in Höhe von 3.526,25 EUR aus. Dies entspricht einem Erfüllungsstand von lediglich 52,63 %. Aufgrund der angespannten Personalsituation sowie der sich sehr komplex gestaltenden RFID-Umstellung im Sommer 2019 wurde auf die Durchführung von Veranstaltungen verzichtet.

Die Inbetriebnahme von zwei neuen EC-Terminals in den Selbstverbuchungsautomaten führt zu Mehraufwendungen im Konto „Datenübertragungsgebühren“. Zum jetzigen Zeitpunkt ist dieses Konto bereits mit 264,81 EUR überzogen und wird zum Jahresende im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ausgeglichen werden müssen.

5.6.8.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Erhöhung der Erträge/Einzahlungen aus Benutzungsgebühren			
Kennzahl	Gebühren			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	37.500 €	39.000 €	39.000 €
	IST-Wert	36.018 €	36.104,50 €	26.792,00 €
Maßnahme	- Werbung von Nutzern durch konsequente Öffentlichkeitsarbeit			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	6.700 €	-	6.700 €
IST 2019	-	3.526,25 €	-	3.526,25 €

Wie bereits im Haushaltsvorjahr 2018 wird es kaum noch möglich sein, dass hochgesteckte Ziel der Steigerung der Nutzungsgebühren zu erreichen. Auch wenn die Veranstaltungsarbeit 2019 auch im Ertrag sehr erfolgreich war, ist die Verknüpfung zur verstärkten Anmeldung in der Bibliothek nicht erfolgt. Die Nutzerzahlen sind zwar leicht gestiegen, das hatte aber keinen Einfluss auf die Einnahmesituation. Insofern ist eine Erreichung der Erträge wenig wahrscheinlich, trotz eines gelungenen und gut angenommenen Veranstaltungsprogramms. Bis zum 30. September 2019 gab es 220 Veranstaltungen mit mehr als 5.680 Besuchern.

5.6.9 Produkt: 36101 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

5.6.9.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	%– Anteil
	in EUR					
Erträge	22.600	0,00	71.515,03	71.515,03		316,44
Aufwendungen	6.592.000	1.399.620,18	2.900.964,98	4.343.427,44		66,09
Saldo	-6.569.400	-1.399.620,18	-2.829.449,95	-4.271.912,41		

Erträge: Für das wesentliche Produkt „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege“ wurden im Haushalt 2019 Erträge in Höhe von insgesamt 22.600 EUR geplant, welche vollumfänglich auf die Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen sowie auf die Auflösung von Sonderposten entfallen und erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden. Auf dem Konto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land“ erfolgte im ersten Halbjahr 2019 die Verbuchung einer nicht geplanten Förderung in Höhe von 70.836,17 EUR für die Verbesserung der Kitabetreuung 2019. Durch den Wegfall des Betreuungsgeldes erhält der Landkreis Nordwestmecklenburg eine Landeszuweisung mit dem Zweck, die Kindertagesbetreuung im Rahmen eines Zuweisungsbetrages zu verbessern. Der Landkreis verpflichtet sich in dem Vertrag, Mittel an die Städte und Gemeinden zweckgebunden weiterzuleiten.

Aufwendungen: Die im Haushaltsjahr 2019 insgesamt zur Verfügung gestellten Aufwendungen betragen 6.592.000 EUR. Im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung wurden dem Produkt 21110 Seeblick-Schule 20.000 EUR zur Absicherung der Finanzierung für den Breitbandausbau in der Schule zur Verfügung gestellt. Im Abrechnungszeitraum sind Mittel in Höhe von insgesamt 4.343.427,44 EUR und damit zu 66,09 % in Anspruch genommen worden. Davon entfallen bereits 78.632,71 EUR auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Die Mittel zur Bewirtschaftung und Unterhaltung der Diensträume wie Abfall, Strom, Wasser, Fernwärme u. a. verlaufen planmäßig und werden aller Wahrscheinlichkeit nach zum Jahresende hin auskömmlich sein. Durch das bisherige Ausbleiben der erwarteten Entgelterhöhungen bei den Wismarer Kitas ist es zu Einsparungen im Bereich der „Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich“ gekommen. Von den insgesamt veranschlagten Mitteln in Höhe von 5.639.300 EUR abzüglich der o.g. Sollübertragung wurden nach Ablauf des III. Quartals lediglich 3.624.905,53 EUR verausgabt. Im Gegensatz dazu ist jedoch die Auspendlerquote im Bereich der „auswärtigen, kommunalen Trägerschaft“ wieder deutlich gestiegen (Plan: 47.700 EUR; Erfüllungsstand: 64.318,29 EUR). Die geplanten Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 17.000 EUR werden erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergebniswirksam verbucht.

5.6.9.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Erhöhung der Anzahl von Kitaplätzen			
Kennzahl	Zahl der bereit gestellten Kitaplätze			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	2.926	3.142	3.354
	IST-Wert	2.947 (Dez.'17)	3.099 (Dez.'18)	3.320
Maßnahme	- Einflussnahme auf Kitabedarfsplanung des Landkreises / Bereitstellen des Gemeindeanteils			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	6.432.300 €	-	6.432.300 €
IST 2019	-	4.264.596 €	-	2.564.596 €

Zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 gibt es in der Hansestadt Wismar 3.320 Kindertagesplätze. Zum 01.04.2019 hat die Kindertagesstätte Stadtspatzen (Gerberhof) ihren Betrieb mit 26 Krippen- und 60 Kindergartenplätzen aufgenommen. Am 01.09.2019 hat die Kita "Bunte Stifte" (südöstliche Altstadtkante) ihren Betrieb mit 26 Krippen- und 60 Kindergartenplätzen aufgenommen. Die neue Kita am Lembkenhof (84 Plätze) wird aus Sicht des Trägers erst im 2. Halbjahr 2020 fertiggestellt. Im September 2019 wurden 2.585 Wismarer Kinder in den 27 Wismarer Einrichtungen betreut. Daraus ergeben sich folgende Auslastungszahlen: Krippe: 83 %, Kindergarten: 77 % und Hort: 96 %.

5.7 Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

5.7.1 Produkt: 51103 – Städtebauförderung

5.7.1.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm.	Ist per	Ist per	Ist per	Ist per	% - Anteil
	2019	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019	31.12.2019	
	in EUR					
Erträge	37.500	5.120,50	8.368,50	12.060,70		32,16
Aufwendungen	283.000	36.827,96	78.419,46	115.010,15		40,64
Saldo	-245.500	-31.707,46	-70.050,96	-102.949,45		

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 Erträge in Höhe von 37.500 EUR veranschlagt. Davon entfallen bereits 18.900 EUR auf den Zuwachs der Finanzanlagen beim Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern für die Beamten. Verbucht werden diese Erträge jedoch erst mit dem Jahresabschluss. Zum Stichtag 30.09.2019 konnten Mitteleingänge in Höhe von 12.060,70 EUR verzeichnet werden, welche vollumfänglich den „Verwaltungsgebühren“ (Plan: 9.000 EUR) zuzuordnen sind. Diese liegen bedingt durch die größeren Vorhaben jetzt schon deutlich über den geplanten Erträgen. Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden und

Gemeindeverbänden (Ansatz: 9.600 EUR; Erfüllung: 0,00 EUR) beziehen sich die Erträge auf die Zuwendungen von Städtebauförderungsmitteln aus dem Programm 2018 für die Modernisierung und Instandsetzung der IGS J.W. Goethe (Einzelmaßnahme „Containerlösung zur Auslagerung des Schulbetriebes der IGS Johann Wolfgang von Goethe" in die Erich-Weinert-Promenade). Die kalkulierten Einnahmen Dritter zur Begleichung der fälligen Gebühren sollten im 2. Halbjahr bis zu einer Höhe von 5.000 EUR erfolgen.

Aufwendungen: Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 Aufwendungen in Höhe von 283.000 EUR veranschlagt, wovon bereits 64.000 EUR auf Abschreibungen entfallen, die jedoch erst im Zuge des Jahresabschlusses ergebniswirksam verbucht werden. Darüber hinaus wurden Mittel in Höhe von 125.500 EUR für Personal- und Versorgungsaufwendungen geplant, von denen bereits 106.417,34 EUR in Anspruch genommen wurden. Aufwendungen im Bereich der laufenden Zuweisungen und Zuschüsse wurden zur Planung mit 62.200 EUR angesetzt. Hierbei handelt es sich um die konsumtiven gemeindlichen Zuweisungen an die Sondervermögen als Komplementäranteil der Bund-Länder-Finanzhilfen. Zum Stichtag 30.09.2019 wurden Mittel in Höhe von 35,25 EUR verbucht. Erst im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgt eine vollständige Trennung konsumtiver und investiver gemeindlicher Anteile. Im Konto „Gebühren für Städtebaufördermittel" wurden lediglich 1.107,00 EUR von den veranschlagten Mitteln in Höhe von 19.700 EUR abgerufen. Hierbei handelt es sich um Verwaltungsgebühren für abgerufene Bund-Länder-Finanzhilfen.

Alle weiteren Konten wie „Bewirtschaftungskosten Vorauszahlung", „Reinigungsmittel und Reinigungskosten", „Dienstreisen", „Aufwendungen für Fortbildung", „Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten", „Büromaterial" sowie „Vervielfältigung und Druckkosten" verlaufen zum 30.09.2019 weitestgehend planmäßig und werden zum Jahresende hin auskömmlich sein.

5.7.1.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung des Sanierungsgrades der öffentlichen Erschließungsanlagen in der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Altstadt" (Straßen und Plätze)			
Kennzahl	Sanierungsgrad Altstadt			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	65 %	67 %	69 %
	IST-Wert	65 %	67,05 %	67,05
Maßnahme	- Umsetzung der Straßenbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet - effektive Nutzung von Förderprogrammen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	39.800 €	577.800 €	1.021.500 €
IST 2019	-	35,25 €	150.000 €	125.000 €

1991 befanden sich die öffentlichen Straßen und Plätze der Wismarer Altstadt in einem bautechnisch und gestalterisch mangelhaften Zustand. Insgesamt wurden in der Altstadt einschließlich Altstadtring im Zeitraum von 1991 bis 2018 bisher 57 von insgesamt 85 Straßen und Plätze um- bzw. ausgebaut bzw. verkehrlich instandgesetzt. Die durchgeführten Erschließungsmaßnahmen sind zumeist mit der Erneuerung der technischen Infrastruktur für Wasser, Abwasser, Regenwasser, Strom, Gas und Telekommunikation verbunden und benötigen daher einen umfangreichen und langen Abstimmungs- und Planungszeitraum bis einschließlich Vergabe und Baudurchführung. Überdies beanspruchen die notwendigen Erschließungsmaßnahmen einen erheblichen Teil der zur Verfügung stehenden Städtebauförderungsmittel. Zudem besteht die Zielsetzung, zusätzliche Finanzhilfen aus anderen Förderprogrammen wie z. B. EFRE-Mittel für die Straßensanierung einzusetzen. Aus diesem Grunde ist in der Regel nur die Sanierung von max. 1 - 2 Straßen im Jahr möglich. Derzeit befinden sich die Erschließungsmaßnahmen in der Mecklenburger Straße 2. BA, im St. Marienkirchhof 5. BA incl. Schüttingstraße, Johannisstraße und der Claus-Jesup-Straße in der Durchführung. Die Fertigstellung des Um- und Ausbaus der Mecklenburger Straße, des St. Marienkirchhofes incl. der Schüttingstraße und der Johannisstraße sind zum Ende des Jahres 2019 geplant, so dass der Zielwert für 2019 zum Ende des Jahres voraussichtlich erreicht wird.

Produktziel	2. Erhöhung des Sanierungsgrades der öffentlichen Erschließungsanlagen in der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Ost-Kagenmarkt“ (Straßen und Plätze)			
Kennzahl	Sanierungsgrad Ost-Kagenmarkt			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	60 %	80 %	95 %
	IST-Wert	60 %	85 %	90 %
Maßnahme	- Umsetzung der Straßenbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet - effektive Nutzung von Förderprogrammen			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
Plan 2019	-	22.400 €	-	373.800 €
IST-Wert	-	0 €	-	123.200 €

Es ist geplant, die letzte Infrastrukturmaßnahme in der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Ost-Kagenmarkt“ noch im Haushaltsjahr 2019 zu beginnen. Hierbei handelt es sich um die Rigaer Straße. Eine mögliche Erweiterung und Sanierung der Skate- und BMX-Anlage wird derzeit geplant und geprüft. Die Umsetzung der Maßnahme soll voraussichtlich bis 2020 erfolgen.

5.7.2 Produkt: 54101 – Gemeindestraßen

5.7.2.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm. 2019	Ist per 31.03.2019	Ist per 30.06.2019	Ist per 30.09.2019	Ist per 31.12.2019	% - Anteil
	in EUR					
Erträge	1.844.100	0,00	0,00	790,00		0,04
Aufwendungen	4.592.200	40.499,83	78.779,71	161.968,86		3,53
Saldo	-2.748.100	-40.499,83	-78.779,71	-161.178,86		

Erträge: Der Gesamtansatz der Erträge für das wesentliche Produkt „Gemeindestraßen“ beträgt für das Haushaltsjahr 2019 insgesamt 1.844.100 EUR. Diese entfallen vollumfänglich auf die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen, die jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht werden und daher zum Stichtag 30.09.2019 noch nicht zum Tragen kommen. Bei den tatsächlich zu verzeichnenden Erträgen in Höhe von 790,00 EUR handelt es sich um Erträge aus Zuschreibungen bei immateriellen Vermögensgegenständen und Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens.

Aufwendungen: Im städtischen Haushalt 2019 sind für das o. g. Produkt Aufwendungen in Höhe von insgesamt 4.592.200 EUR veranschlagt worden. Der Großteil dieser Aufwendungen entfällt dabei auf die Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen in Höhe von 4.326.200 EUR. Diese Aufwandsposition weist bisher noch keine Inanspruchnahme aus, da die ergebniswirksame Verbuchung erst im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen erfolgt.

Darüber hinaus wurden für Personal- und Versorgungsaufwendungen Mittel in Höhe von 237.000 EUR bereitgestellt, von denen zum 30.09.2019 insgesamt 153.021,72 EUR verausgabt wurden.

Die veranschlagten Mittel zur Bewirtschaftung der Diensträume wie Abfall, Fernwärme, Strom, Wasser u. a. in Höhe von 3.800 EUR verlaufen mit einem Erfüllungsstand in Höhe von 1.875,43 EUR planmäßig und werden zum Jahresende hin auskömmlich sein.

Im Konto „Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten“ wurden für die Durchführung von planmäßigen und wiederkehrenden Straßenzustandsbewertungen 10.000 EUR und für die Durchführung von bautechnischen Untersuchungen am Straßenkörper, auf der Grundlage der aktuellen Straßenzustandsuntersuchungen, 7.500 EUR im wesentlichen Produkt „Gemeindestraßen“ eingestellt. Ziel ist es, mit den gewonnenen Daten, vorhandene und zukünftige Haushaltsmittel effektiv für die Verbesserung der kommunalen Infrastruktur zu planen und einzusetzen. Die Umstellung des Fachprogramms ist erfolgt. Derzeitig laufen die Vorbereitungen für die Zustandserfassung der vorhandenen Straßen unter Beachtung der möglichst effektiven Nutzung der vorhandenen Daten und

Auswertung der zu erfassenden Daten. Im Rahmen dieser Vorbereitungen wurden 999,60 EUR in Anspruch genommen. Dies entspricht einen Prozentsatz von 5,71 %. Der weitere Einsatz von Haushaltsmitteln befindet sich in der Vorbereitung.

Die verbleibenden Konten „Aufwendungen für Fortbildung“, „Dienstreisen“, „Aufwendungen für Dienst und Schutzbekleidung“, „Mieten und Pachten“ sowie „Büromaterial“ verlaufen weitestgehend planmäßig und werden zum Jahresende hin aller Wahrscheinlichkeit nach auskömmlich sein.

5.7.2.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	Verbesserung der Straßenzustandsnote von Straßen/-abschnitten aus den Bewertungskategorien „ausreichend“ und „befriedigend“ in die Bewertungskategorie „sehr gut“				
Kennzahl	Bestand an Straßen in den Zustandsnoten 4 und 3 auf Basis der Straßenzustandsbewertung Doppik				
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019	
	Zielwert Note 4	17	15	13	
	Zielwert Note 3	60	56	52	
	IST-Wert Note 4	10	9	8	
	IST-Wert Note 3	61	56	53	
Maßnahme	- Durchführung von planmäßigen und wiederkehrenden Straßenzustandsbewertungen zur Einleitung von Substanz erhaltenden bzw. verbessernden Maßnahmen (10.000 €) - Durchführung bautechnischer Untersuchungen am Straßenkörper auf der Grundlage der aktuellen Straßenzustandsuntersuchungen (7.500 €)				
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
	Plan 2019	-	17.500 €	-	17.500 €
	IST 2019	-	999,60 €	-	999,60 €
Maßnahme	- Durchführung notwendiger Unterhaltungsmaßnahmen, Deckschichtenerneuerungen sowie Um- und Ausbaumaßnahmen				
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt		
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung	
	Plan 2019	-	-	325.000 €	450.000 €
	IST 2019	-	-	0 €	0 €

Unabhängig von den geplanten Erhebungen zum aktuellen Straßenzustand, wurden bei bisherigen Planungen von Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen an den Straßen der Stadt, bereits die vorliegenden Zustandsbewertungen aus dem Jahr 2011 mit folgenden Ergebnissen berücksichtigt:

Im Jahr 2011 waren insgesamt 19 Straßen in die Zustandsklasse 4 eingestuft. Bis zum 30.09. des laufenden Haushaltsjahres 2019 wurden von diesen Straßen 4 Straßen grundhaft erneuert sowie 2 Straßen im Rahmen der Erneuerung von Ver- und Entsorgungsleitungen und anschließender

Wiederherstellung in ihrer Nutzungsdauer wesentlich erhöht. Durch Unterhaltungsmaßnahmen an der Deckschicht wurden 5 Straßen ebenfalls im Zustand verbessert bzw. der Verschlechterung der Zustandsnote entgegengewirkt. Somit verbleiben 8 Straßen in der Straßenzustandsnote 4.

Im Jahr 2011 waren insgesamt 73 Straßen in der Zustandsklasse 3 eingestuft. Bis zum 30.09.2019 wurden von diesen Straßen 11 Straßen grundhaft erneuert sowie 1 Straße im Rahmen der Erneuerung von Ver- und Entsorgungsleitungen und anschließender Wiederherstellung in ihrer Nutzungsdauer wesentlich erhöht. Durch Unterhaltungsmaßnahmen an der Deckschicht wurden 7 Straßen ebenfalls im Zustand verbessert bzw. der Verschlechterung der Zustandsnote entgegengewirkt. Somit verbleiben 54 Straßen in der Straßenzustandsnote 3.

5.8 Teilhaushalt 09 – Zentrale Finanzdienstleistungen

5.8.1 Produkt: 61101 – Steuern

5.8.1.1 Ertrags- und Aufwandspositionen

Bezeichnung	GesErm.	Ist per	Ist per	Ist per	Ist per	%– Anteil
	2019	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019	31.12.2019	
	in EUR					
Erträge	42.787.300	10.581.531,38	18.105.321,33	28.727.500,10		67,14
Aufwendungen	1.708.000	404.919,89	510.357,98	940.195,44		55,05
Saldo	41.079.300	10.176.611,49	17.594.963,35	27.787.304,66		

Erträge: Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2019 im wesentlichen Produkt „Steuern“ Erträge in Höhe von 42.787.300 EUR geplant, darunter die Grundsteuer B mit 6.038.000 EUR (Erfüllung: 4.568.455,53 EUR), die Gewerbesteuer mit 19.000.000 EUR (Erfüllung: 13.992.330,16 EUR), die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer mit insgesamt 14.772.300 EUR (Erfüllung: 7.667.077,33 EUR) und der Familienleistungsausgleich mit 1.801.900 EUR (Erfüllung: 1.398.755,70 EUR). Die geringe Erfüllung der Gesamterträge zum 30.09.2019 in Höhe von 67,14% verursachen die Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer, da die Zahlungen für das jeweilige Quartal immer erst im Folgequartal verbucht werden.

Aufwendungen: Insgesamt wurden Aufwendungen für 2019 in Höhe von 1.708.000 EUR veranschlagt, darunter 1.478.000 EUR für die Gewerbesteuerumlage. Auch bei der Gewerbesteuerumlage gehen die verbuchten Aufwendungen für das III. Quartal nicht in diesen Bericht mit ein. Damit erscheint die Inanspruchnahme der Gewerbesteuerumlage günstiger, als sie tatsächlich ist. Der Erfüllungsstand dieser Aufwandsposition beträgt mit Ablauf des III. Quartals 744.714,05 EUR.

5.8.1.2 Ziele und Kennzahlen

Produktziel	1. Erhöhung des Realsteueraufkommens ohne erneute Anpassung der Hebesätze			
Kennzahl	a.) Grundsteuer A			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	30.200 €	28.000 €	28.000 €
	IST-Wert	28.838,04 €	28.571,76 €	20.661,02 €
	b.) Grundsteuer B			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	5.890.000 €	5.930.000 €	5.980.000 €
	IST-Wert	5.847.349,27 €	6.043.197,09 €	4.511.120,44 €
	c.) Gewerbesteuer			
	Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019	
Zielwert	15.100.000 €	19.000.000 €	19.000.000 €	
IST-Wert	18.931.011,09 €	22.443.908,59 €	13.992.330,16 €	
Maßnahme	- regelmäßige Überprüfung der Hebesätze (Anpassung bis einschließlich 2018 bereits erfolgt)			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
	Plan 2019	-	-	-
	IST 2019	-	-	-

Produktziel	2. Erhöhung des Aufkommens der Aufwandssteuer			
Kennzahl	a.) Vergnügungssteuer			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	450.000 €	500.000 €	500.000 €
	IST-Wert	522.866,23 €	563.466,45 €	416.930,54 €
	b.) Hundesteuer			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	166.000 €	165.000 €	165.000 €
	IST-Wert	167.594,40 €	166.119,77 €	172.867,95 €
	c.) Übernachtungssteuer			
		Nachtrag 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Zielwert	253.000 €	350.000 €	350.000 €
	IST-Wert	441.443,89 €	497.387,80 €	340.503,29 €
Maßnahme	- regelmäßige Überprüfung der Besteuerungsgrundlagen sowie der Steuersätze			
	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Ertrag	Aufwand	Einzahlung	Auszahlung
	Plan 2019	-	-	-
	IST 2019	-	-	-

Die für den Haushalt 2018/2019 formulierten Ziele und Kennzahlen für das wesentliche Produkt „Steuern“ haben sich in der Haushaltsdurchführung als nicht abrechenbar und somit als untauglich erwiesen und werden mit dem kommenden Doppelhaushalt 2020/2021 entsprechend angepasst. Anhand der Kennzahlen lässt sich lediglich der unterjährige Erfüllungsstand der einzelnen Steuerarten ablesen.

6. Erläuterungen zu wesentlichen Investitionsmaßnahmen der Hansestadt Wismar

6.1 Teilhaushalt 02 – Zentrale Dienste

6.1.1 Maßnahme: 1140312000 – EDV für alle Ämter

Die Investitionsmaßnahme „EDV für alle Ämter“ wurde im Haushaltsjahr 2019 mit Mitteln in Höhe von 228.000 EUR veranschlagt. Die realisierten Maßnahmen zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 belaufen sich auf insgesamt 116.350,53 EUR. Hierunter fallen Investitionen für das „RFID Projekt“ in der Bibliothek, das Projekt „Anordnungsworkflow“ in der Finanzverwaltung, das Projekt „Zutrittskontrolle“ für das Rathaus, die Software der Friedhofsverwaltung sowie diverse andere Software Lizenzen. Als laufendes Projekt fällt im Wesentlichen die Einführung des „Dokumentenmanagementsystems“ ins Gewicht.

6.2 Teilhaushalt 04 – Finanzverwaltung

6.2.1 Maßnahme: 57100127912031 – Hafenerweiterung 2. BA

Zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur von Seehäfen erfolgte durch die Seehafen Wismar GmbH die Umsetzung des Vorhabens „Hafenerweiterung, 2. BA“. Gesellschafter der Seehafen Wismar GmbH sind die Hansestadt Wismar und das Land Mecklenburg-Vorpommern. Die Hansestadt Wismar ist für dieses Vorhaben Zuwendungsempfängerin. Der Zuschuss des Landes für das Vorhaben beträgt 26.014.586,25 EUR. Die Maßnahme wurde bauseitig bereits im Jahr 2018 abgeschlossen. Offen ist noch die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen.

6.2.2 Maßnahme: 5710042 – Verkehrliche Anbindung des Gewerbegebietes Wismar – West 2. BA

Das Gewerbegebiet Wismar-West als wichtiger traditioneller Standort für die Wismarer Werft und andere überwiegend maritime gewerbliche Unternehmen ist derzeit über die Lübsche Straße – Schiffbauerdamm/Holzdamme – bzw. über die Schweriner Straße – Bürgermeister-Haupt-Straße – Am Köppernitztal – Werftstraße an das überregionale Straßennetz angebunden.

Nach Übernahme der Werft durch die Genting-Gruppe wird diese als Hauptstandort des Unternehmens MV Werften ausgebaut; zudem sind weitere Partnerfirmen für die Zulieferung zum Schiffbau im Gewerbegebiet Wismar-West anzusiedeln. Die Arbeitskräftezahlen sollen auf 1.500 - 3.000 (einschließlich Zulieferfirmen) gesteigert werden.

Dies bedeutet eine zu erwartende enorme Erhöhung des Verkehrsaufkommens im Gewerbegebiet und in dessen Nahbereich, z.B. durch Zu- und Abtransporte von Material einschließlich Fertigmodulen, zwischenbetriebliche Transporte zu den Standorten Warnemünde und Stralsund, Beschäftigtenverkehre und den Tourismusverkehr bei den beabsichtigten Werftbesichtigungsangeboten.

Im Ergebnis des durch die Hansestadt Wismar in Auftrag gegebene Verkehrsgutachten ist festzustellen, dass maßgebliche Knotenpunkte im Umfeld der Zufahrt zur Werft die Verkehre künftig nicht werden abwickeln können. Eine zusätzliche Anbindung an das Gewerbegebiet Wismar-West ist daher dringend erforderlich.

Der Abriss der Kleingärten verläuft planmäßig. Die Bauklassenerhöhung für die Straße „An der Lübschen Burg“ als Teilbaumaßnahme ist bereits abgeschlossen. Die notwendige Umverlegung der Abwasserdruckleitung wird in Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium aus dieser Maßnahme herausgelöst und als Einzelvorhaben bearbeitet.

6.2.3 Maßnahme: 5710041 – Planungsleistungen Erschließung Großgewerbebestandort Wismar – Kritzow

Die Bürgerschaft hat im Jahr 2016 den Grundsatzbeschluss zur Durchführung von Erschließungsmaßnahmen am Großgewerbebestandort Wismar-Kritzow (VO/2016/2058) gefasst.

Für die innere Erschließung des Großgewerbebestandes wird derzeit die Genehmigungsplanung erarbeitet. Auf Grundlage der Planung sollen dann Aussagen über die bestmögliche Gestaltung des Standortes aufgezeigt und die finanziellen Auswirkungen im Rahmen der Gesamterschließung dargestellt werden. Dabei spielt die Nutzen-Kosten-Betrachtung im Hinblick auf die spätere Vermarktungsstrategie eine immense Rolle.

Da die Planungsleistungen durch das Wirtschaftsministerium aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert werden, hat die Hansestadt Wismar am 11.02.2017 einen entsprechenden Antrag gestellt. Mit Bescheid vom 12.02.2018 wurde durch das Wirtschaftsministerium ein Zuschuss in Höhe von 225.000,00 EUR bewilligt.

6.3 Teilhaushalt 07 – Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

6.3.1 Maßnahme: 2112012000 – Sanierung Fritz-Reuter-Schule

Dieses Projekt beinhaltet die Sanierung der Fritz-Reuter-Grundschule, die Erneuerung der Außenanlagen sowie den Abriss des eingeschossigen Hortanbaus. An Stelle des Anbaus ist ein Ersatzneubau des Hortgebäudes mit Sporthalle einschließlich eines Verbinderbaus mit Sanitäreinrichtungen, Aufzug und Treppenhaus als zweiter Fluchtweg zur gemeinsamen Nutzung durch Schule und Hort vorgesehen.

Die Baumaßnahmen laufen bereits seit November 2017. Beim Reuter-Hort wurde bereits die Bodenplatte ausgeführt. Derzeit werden die Kellerwände errichtet.

In der Reuter-Schule wurden der desolate Innenputz sowie der alte Fußbodenaufbau entfernt und die Schadstoffsanierung durchgeführt. Danach erfolgten die Verlegung der Grundleitungen, der Einbau der Stahlbetonsohle im Kellergeschoss, die Sanierung der Holzbalkendecken und Einbau der OSB-Platten als Aussteifung und Grundlage für die Fußbodenkonstruktion. Die Außen- und Innenwände im Kellergeschoss wurden mit einer waagerechten Sperre versehen. Die Bodenplatte wurde abgedichtet. Vor Beginn der Tiefbau- und Gründungsmaßnahmen für den Reuter-Hort wurde die Giebelsicherung in den Deckenebenen der Schule realisiert.

Die Elektrovorinstallation ist abgeschlossen, sodass alle Strom - und Datenleitungen verlegt sind. Die Reuter-Schule wurde für die Fassadenarbeiten eingerüstet. Fehlende Mauerziegel und Formsteine wurden ermittelt und bestellt. Die Fenster wurden mit der Denkmalpflege abgestimmt und sind mittlerweile gefertigt und stehen zum Einbau bereit.

Nach Feststellung von Rissbildungen am Schulgebäude infolge von Setzungen nach Tiefbau- und Gründungsarbeiten am angrenzenden Reuter-Hort wurden in Abstimmung mit dem Prüfstatiker Sofortmaßnahmen erforderlich, um Tür- und Fensterstürze und Kappengewölbe zu sichern und zusätzliche Verankerungen der Giebelwand vorzunehmen. Diese Arbeiten sind ausgeführt.

Weiterführende Arbeiten in der Reuter-Schule sind zurzeit eingestellt. Vergaben für die Rissanierungen an der Fassade und im Gebäude werden vorbereitet. Die zusätzlichen Kosten für die Rissanierungen werden ca. 300.000 EUR betragen.

Die Gesamtkosten für die Reuter-Schule belaufen sich damit auf ca. 4.900.000 EUR, die Gesamtkosten für den Hortneubau auf 8.451.000 EUR. Für die Maßnahme wurde durch die Hansestadt Wismar ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie ein Antrag zur Gewährung einer Sonderbedarfszuweisung gemäß § 20 Abs. 1 FAG M-V für die Sanierung der denkmalgeschützten Fritz-Reuter-Grundschule gestellt, die beide positiv beschieden wurden.

6.3.2 Maßnahme: 21150001 – Neubau Neue Grundschule

Mit Bürgerschaftsbeschluss vom 30.03.2017 (VO/2017/2161) wurde der Neubau einer neuen Grundschule in der Hansestadt Wismar beschlossen, da die vorhandenen Kapazitäten nicht mehr ausreichend waren. Die voraussichtlichen Gesamtkosten für den Schulneubau belaufen sich auf 9.500.000,00 EUR. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aller Voraussicht nach aus Fördermitteln aus dem Strategiefonds des Bundes, einer Sonderbedarfszuweisung sowie aus kreditfinanzierten

Eigenmitteln der Stadt. Die Arbeiten auf dem Grundstück haben begonnen. Abbruch-, Rodungs- und Erdarbeiten sind abgeschlossen.

Die Rohbauarbeiten im Erdgeschoss sind zu 80 % abgeschlossen. Weitere Lose wie „Gerüstarbeiten“ und „HLS“ sind bereits vergeben. Die Arbeiten liegen zeitlich im Plan. Das Los „Dachdeckungsarbeiten“ soll in der 44.KW vergeben werden. Die Bauabschnitte „Fenster- und Fassadenarbeiten“ sowie „Elektro“ werden derzeit vom Planer geprüft. Im Ausschreibungsverfahren befinden sich derzeit „Estrich-, Putz-, Trockenbau- und Malerarbeiten“ sowie „Metallbauarbeiten“, „GalaBau“ und „Spielgeräte“. Zum Abrechnungstichtag 30.09.2019 sind von den o.g. Gesamtkosten bereits 1.375.507,33 EUR in die Maßnahme geflossen. Ziel ist es, die neue Grundschule im 1. Halbjahr 2021 fertig zu stellen.

6.4 Teilhaushalt 08 – Bauen, Planung, Bauordnung, Denkmalpflege

6.4.1 Maßnahme: 5410112121 – Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße (Unterführung)

Der Vorhabenträger, die Deutsche Bahn, hat mit der Maßnahme begonnen. Derzeitig laufen die Baufeldfreimachung und die Umverlegung verschiedener Ver- und Versorgungsleitungen. Die Maßnahme zu den Gebäudesicherungen und –abbrüchen befinden sich ebenfalls in der Durchführung sowie die Ausführungsplanungen für das Kreuzungsbauwerk und den Straßenbau.

6.4.2 Maßnahme: 5410112124 – St. Marienkirchhof 5. BA

Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde im April 2019 begonnen. Die Hauptleistungen im Kanalbau wurden fertiggestellt. Die Straßenbauarbeiten haben begonnen. Die Nebenanlagen in der Schüttingstraße und Johannesstraße sind fertiggestellt. Die Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme ist im IV. Quartal 2019 geplant. Die Auszahlungen zum 30.09.2019 belaufen sich auf 104.400,00 EUR.

6.4.3 Maßnahme: 5410112131 – Bahnhofsbereich, einschl. Arkadengang

Die Bauarbeiten für den 1. BA/ 2. TA haben im August 2018 begonnen. Die Hauptleistungen im Kanalbau wurden fertiggestellt. Die Straßenbauarbeiten sind zu 90 % abgeschlossen. Die Umsetzung der Baumaßnahme Arkadengang durch die Deutsche Bahn befindet sich kurz vor der Fertigstellung. Die Auszahlungen zum 30.09.2019 belaufen sich für den Bauabschnitt auf 555.000,00 EUR.

6.4.4 Maßnahme: 5410112152 – Claus- Jesup-Straße

Mit der Umsetzung der Baumaßnahme wurde begonnen. Die Abbrucharbeiten der alten Bunkeranlage wurden abgeschlossen. Mit Ausnahme des unmittelbaren Kreuzungsbereiches Ulmenstraße/Schiffbauerdamm sind die Kanalbauarbeiten und Straßenbauarbeiten in der Ulmenstraße

fertiggestellt. Der Kreuzungsausbau Ulmenstraße/Schiffbauerdamm ist im II. Quartal 2020 geplant. Derzeitig werden Kanalbauarbeiten im nördlichen Bereich der Claus-Jesup-Straße durchgeführt.

Auf der Grundlage des Ausschreibungsergebnisses wurden zusätzliche Fördermittel beantragt und in Höhe von 424.500,00 EUR bewilligt. Die Auszahlungen zum 30.09.2019 belaufen sich auf 437.000,00 EUR.

6.4.5 Maßnahme: 5410112170 – Mecklenburger Straße 2. BA

Der Teilabschnitt zwischen der Dr.-Leber-Straße und dem Katersteig ist fertiggestellt und die Verkehrsfreigabe ist erfolgt. Die Hauptleistungen im Kanalbau sind abgeschlossen. Die Oberflächenbefestigungen sind zu 70 % fertiggestellt.

Die Umsetzung der Baumaßnahme hat sich aufgrund der fehlenden Vorflut, Aufrechterhaltung des 2. Rettungsweges im Baubereich, Behinderungen durch die Straßensperrungen im Bereich der Brandhäuser Am Markt/Mecklenburger Straße sowie umfassender archäologischer Grabungen zeitlich verzögert und zu Kostensteigerungen geführt. Kostenerhöhend haben sich außerdem die fehlende Tragfähigkeit des Baugrundes und das Vorhandensein verunreinigten Bodens ausgewirkt. Die Kostensteigerungen wurden in der Investitionsplanung zum Haushalt 2020/2021 berücksichtigt.

Die Auszahlungen zum 30.09.2019 für die Gesamtmaßnahme (1. und 2. BA) belaufen sich auf 1.851.300,00 EUR, die Einzahlungen auf 998.500,00 EUR.

6.4.6 Maßnahme: 5410112173 – Landgang (3. BA Redentin Ost)

Der Um- und Ausbau der Straße „Landgang“ ist abgeschlossen. In der Straße „Angelweg“ ist die erste Ausbaustufe der Erschließungsstraße fertiggestellt. Der Endausbau erfolgt in Abhängigkeit der Fertigstellung der geplanten Wohnhäuser, spätestens aber bis zum 31.10.2020.

Die Auszahlungen zum 30.09.2019 belaufen sich für den „Landgang“ auf 469.300,00 EUR und für den „Angelweg“ auf 492.500,00 EUR, die Einzahlungen auf 47.400,00 EUR.

6.4.7 Maßnahme: 5410112002 – Zugang Altstadt

Die Baumaßnahme wurde zum 25.06.2019 fertiggestellt. Es verbleiben Restarbeiten, die im Zusammenhang mit der Errichtung des Parkplatzes realisiert werden müssen.

6.4.8 5410112010 – Deckschichten – 1. BA Bürgermeister-Haupt-Straße

Die Baumaßnahme wurde fertiggestellt. Die Mängelbeseitigung im Rahmen der Gewährleistung ist bisher nicht durch die Baufirma erfolgt. Die Mängelbeseitigung mittels Ersatzvornahme ist abgeschlossen. Ein weiterer Fördermittelbescheid für die Sanierung von Deckschichten für weitere Abschnitte liegt derzeit nicht vor.

6.4.9 Maßnahme: 541011211 – Ersatzneubau der Brücke Poeler Straße über den Wallensteingraben mit Anpassung Straßenbau

Das 2. Ausschreibungsverfahren wurde erfolgreich durchgeführt. Die Vergabe der Bauleistungen Los 1: „Behelfsumfahrung“ mit einer Bruttoauftragssumme von 561.416,01 EUR und Los 2: „Ersatzneubau Brücke“ mit einer Bruttoauftragssumme von 2.264.542,71 EUR wurde durch die Bürgerschaft am 26.09.2019 beschlossen.

Der Baubeginn für Los 1 ist im IV. Quartal 2019 und für Los 2 im II. Quartal 2020 vorgesehen.

7. Kreditverbindlichkeiten

7.1 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Stand der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beläuft sich zum 30.09.2019 auf 85.554.254,09 EUR. Die unterjährige Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Stand per 31.12.2018:	88.107.811,71 EUR
- planmäßige Tilgung:	2.553.557,62 EUR
+ Neuaufnahme:	0,00 EUR
= Stand per 30.09.2019:	85.554.254,09 EUR

Mit den Entscheidungen zur Haushaltssatzung 2018/2019 durch das Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern wurde der neu beantragte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2019 teilweise mit einem Betrag in Höhe von 3.289.200,00 EUR bewilligt. Vorgesehen sind die genehmigten Kreditermächtigungen für die Investitionsvorhaben „Sanierung Fritz-Reuter-Schule“, „Neubau Neue Grundschule“, „Sanierung Turnhalle Friedenshof 1“, „Sanierung und Ergänzungsbau Kurt-Bürger-Stadion“ sowie „Kreuzungsmaßnahme Poeler Straße“. Die Kreditermächtigung aus dem Haushaltsvorjahr 2018 beträgt 1.059.200 EUR. Zum Stichtag 30.09.2019 wurden bisher keine Kreditermächtigungen in Anspruch genommen, was insbesondere auf den Baufortschritt und vorrangig einzusetzende Drittmittel zurückzuführen ist.

7.2 Stand der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Die Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit unterlagen durch die Rechtsaufsichtsbehörde ebenfalls einer Teilgenehmigung. Der Höchstbetrag für das Haushaltsjahr 2019 beträgt 16.000.000 EUR. Zum Stichtag 30.09.2019 sind keine Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Anspruch genommen worden. Der Bestand der liquiden Mittel beträgt zum 30.09.2019 insgesamt 7.372.658,59 EUR. Dementsprechend beläuft sich der Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum Ende des dritten Quartals ebenfalls auf 7.372.658,59 EUR. Zu beachten ist hierbei, dass der Saldo täglichen Schwankungen unterliegt und lediglich eine Momentaufnahme darstellt.